

HAMMagazin

Stadtilustrierte für Hamm

26. Jahrgang April 1999

„Route der Industriekultur“
Kfar Tikvah - „Dorf der Hoffnung“
Ökumenta - Kunst & Ökologie



Eintrittskarten/
Kartenvorverkauf



Verkehrsverein Hamm e. V.

- selbstverständlich auch
über CTS und START -



Jederzeit!

Telefonbanking von Mensch zu Mensch

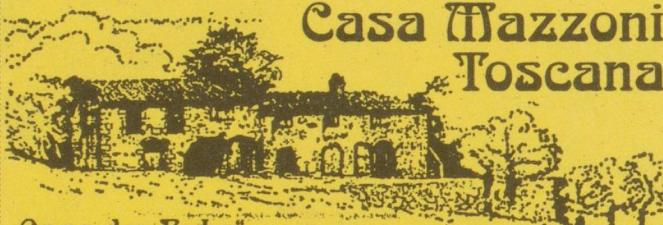
DirectService -Center **0180 300 1060**

Information per Telefon: 02381/106300
oder Internet: www.vb-hamm.de

Ihr nächster Schritt...
Volksbank Hamm eG

DR.S Marketing

Casa Mazzoni Toscana



„Oase der Ruhe“
HP ab 85,- DM pro Tag. Alternativ-Urlaub für Individualisten inmitten eines Privatbesitzes von 150 ha. Blick bis zum Meer, sehr ruhig gelegen. Neun Doppelzimmer mit DU, WC, Telefon. Pool, Fahrräder. Ausflüge mit unserem Kleinbus. Sehr gute toskanische Küche. Entfernung von Florenz 110 km, Siena 51 km.
Adresse: CASA MAZZONI Familie Guzzi - I-58036 Roccastrada
Tel. 0039.0564.567488 Fax 567473 oder www.casamazzoni.it

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 16: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

„Looking for the summer“, Foto: Jennifer Weißenberg

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

„Route der Industriekultur“ 3

Brauchtum: Osterfeuer 5

Kultur-Splitter 6

Landesturnfest 2000 7

Ausstellungen im G.-Lübcke-Museum 8

Stadtempfang '99: Ingrid Hagen 10

Termin-Vorschau April 12

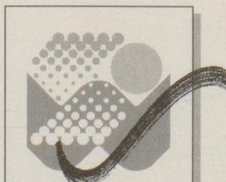
Stadtwerke informieren 16

Kfar Tikvah – „Dorf der Hoffnung“ 18

Ökumenta – Kunst & Ökologie 19

Tanzclub Royal: Tanzturnier im Kurhaus 21

Sauna im Natur- Solebad Werne Erdsaunen (uriger geht's nicht) Blockhaussauna (im gemütlichen Saunagarten) Warm-Luftbad (mit Farblichttherapie) Dampf bad (natürlich aus Granit) Bistro (mit Gesundheitsküche) Schwitzen Sie mal rein! Info: 0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne

Startschuß für die „Route der Industriekultur“

Maximilianpark ist „Ankerpunkt“

Am 29. Mai 1999 wird die „Route der Industriekultur“ offiziell eröffnet. Die Vorbereitungen für die neue touristische Attraktion, die der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Industriekultur realisiert, laufen auf Hochtouren. Der erste Prototyp eines über sieben Meter hohen Signalobjekts sowie drei dazugehörige stählerne Infotafeln wurden dazu am Maximilianpark Hamm aufgestellt. Bis zum offiziellen Start der Route werden alle insgesamt 20 Hauptstandorte, sogenannte Ankerpunkte, entsprechend ausgestattet. Hamm ist mit dem Maximilianpark vertreten. Von diesem Ankerpunkt werden zudem Themenrouten ausgehen, die zu weiteren Sehenswürdigkeiten in Hamm führen: die Themenroute „Industriekultur an der Lippe“ und „Westfälische Bergbauroute“.



Interessante Aus- und Durchblicke eröffnen die Zechenruinen. Fotos: L. Rettig

Entlang der 19 Ankerpunkte zwischen Kamp-Lintfort und Hamm verläuft eine „Zeitachse“ quer durchs Revier. Hier, wo die Menschen früher „malocht“ haben, zeugen heute Industriedenkmäler von verrauchten Zeiten. Die Route der Industriekultur haucht ihnen neues Leben ein – mit Nutzungen und Events, die die „Malochervergangenheit“ vergessen lassen. Ausstellungen und Kunst-Aktionen kennzeichnen die Ankerpunkte. Dazu gehören unter anderem die Ausstellung Christos und Jean-Claudes ab April im Gasometer Oberhausen, der Streifzug durch die Welt der Energie „Sonne, Mond und Sterne“ ab Mai in der Kokerei der Zeche Zollverein und die Ausstellung der Kulturstiftung Ruhr in der Villa Hügel ab Juni, Titel: „Korea. Die alten Königreiche. Schamanen – Buddhas – Literaten“.

Dazwischen: Besucherzentren, Museen, sehenswerte Siedlungen, Halden und Aussichtspunkte.

Ab Mitte 1999 soll die 400 Kilometer lange Route quer durch das Ruhrgebiet Touristen aus nah und fern zu den bedeutendsten baulichen Zeitzeugen der Industriegeschichte führen. 19 Ankerpunkte und 22 Themenrouten dokumentieren die weltweit einzigartige Dichte an Industriedenkmälern. Zum Kernnetz gehören außerdem sechs überregional bedeutende technik- und industriegeschichtliche Museen, neun Aussichtspunkte, sog. Panoramen wie der Tetraeder in Bottrop, sowie zwölf besonders interessante Siedlungen.

Die Standorte werden so miteinander verknüpft, daß sie mit Bus und Bahn, mit dem Fahrrad oder zu Fuß, mit Personenschiffen oder mit dem Auto zu erreichen sind. Außerdem wird ein Reiseführer mit Informationen zur Gesamtroute sowie einer Straßenkarte erstellt, der den Reisenden den Weg zu den Sehenswürdigkeiten weisen soll.

Darüber hinaus werden zu jedem Ankerpunkt und zu jeder der insgesamt 22 Themenrouten, die von einem Ankerpunkt ausge-



Wahrzeichen des Maximilianparks ist der Glaselefant.

hend zu weiteren technik- und industriegeschichtlich interessanten Standorten führen, spezielle Informationsmedien entwickelt.

Neben dem vorhandenen Bus- und Bahnangebot werden auch die Museumsbahnen des Reviers und die Personenschiffahrt auf Rhein, Ruhr und den Kanälen in das Routennetz eingebunden. An neun Bahnhöfen des Ruhrgebiets ist vorgesehen, die vorhandenen Service-Points der Deutschen Bahn als Informationsstellen zur „Route der Industriekultur“ zu nutzen.

DRUCKEREI HASSELBECK

Fon: 0 23 81 / 92 55 5 - 0 • Fax: 0 23 81 / 92 55 5 - 20

Sie müssen kein

"Schwein gehabt"

haben, um gute Printmedien Ihr eigen zu nennen.

Druckerei Hasselbeck	
Geschäftsführer: Reinhold Walter	
Anschrift	Martin-Luther-Str. 11a 59065 Hamm
Fon	0 23 81 / 9 25 55 - 0
Fax	0 23 81 / 9 25 55 - 20
Internet	www.hasselbeck.de
email	info@hasselbeck.de

Martin-Luther-Str. 11a • 59065 Hamm

internet: www.hasselbeck.de • email: info@hasselbeck.de

Neue Freizeit- und Ausflugsführer

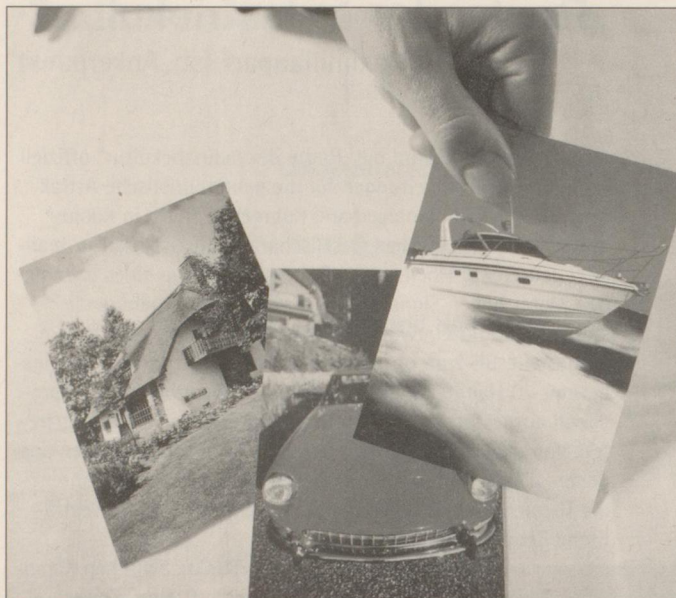
Die Ruhrgebiets-Verlage bereiten für das Frühjahr neue Bücher mit Freizeit- und Ausflugstips vor. Hier eine erste Vorschau: Die größte Überraschung dürfte das botanische Handbuch „Blühendes im Ruhrgebiet“ werden: Der Botaniker Ralf Nickel führt durch die über 250 Naturschutzgebiete der Industrieregion, stellt Rückzugsgebiete selten gewordener Pflanzen vor und verrät sogar, wo es im Ruhrgebiet wildwachsende Orchideen gibt. Der handliche Führer erscheint im März im Bottroper Pomp-Verlag (128 S., DM 19,80).

Derselbe Verlag legt im April eine überarbeitete Gesamtausgabe des „Museumshandbuchs Ruhrgebiet“ vor. Heinrich Theodor Grütter, Historiker am Ruhrlandmuseum, hat sein wissenschaftlich fundiertes, aber allgemeinverständliches Standardwerk aktualisiert (384 S., DM 39,80). Es wird herausgegeben vom KVR und dem Kulturwissenschaftlichen Institut im Wissenschaftszentrum NRW.

Im April erscheint der sechste Band der Pomp-Reihe „Ausflugsziele im Ruhrgebiet“. Gregor Spohr und Dr. Wolfgang Schulze versprechen diesmal „Freizeit- und Badespaß“: Neben Freizeitparks beschreiben sie Badeanlagen und die vielfältigen Möglichkeiten, das Ruhrgebiet auf Flüssen, Seen und Kanälen zu erkunden (128 S., DM 19,80).

Der Essener Klartext-Verlag bringt im April einen NRW-weiten „Wegweiser Industriekultur“ heraus. Die Industriekultur-Experten Brigitte Malik und Franz-Josef Jelic stellen Museen zur Technik-, Sozial- und Industriegeschichte auch als Ausflugsziele vor (ca. 340 S., ca. DM 29,80).

Kurz und knapp sind die samstäglichen Ausflugstips in der „WAZ am Wochenende“. Der Band „Mit der WAZ durchs Ruhrgebiet“ faßt über 200 von ihnen zusammen (ca. 240 S., ca. DM 12,80); er erscheint im April. (idr)



**IHR HAUS, IHR AUTO, IHR BOOT?
UNSERE
ANLAGEBERATUNG.**



Sparkasse Hamm

Sie arbeiten hart für Ihr Geld. Wir sorgen dafür, daß Ihr Geld auch hart für Sie arbeitet. Mit einer individuellen Anlageberatung und dem Vermögensverwaltungsmanagement. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Hamm

Mit dem Fahrrad durchs Revier

Es kommt Bewegung ins Revier – auf zwei Rädern. Für die Radfahrersaison 1999 werden neue Karten und neue Angebote vorbereitet. KVR, IBA und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club entwickeln mit Landesmitteln den „Emscher Park Radweg“ ständig weiter. Neue Teilstrecken entstehen, vorhandene werden verbessert. Der KVR trägt dem Rechnung, indem er seine Radwanderkarte „Emscher Park Radweg“ aktualisiert. Die Neuauflage kommt in der bewährten Ringbuch-Ausstattung der Reihe „Radtour“ im Mai in den Buchhandel (Maßstab 1:50.000, ca. 100 S., 19,80 Mark), kann aber auch beim KVR bestellt werden. Die Reihe „Radtour“ deckt das gesamte Ruhrgebiet mit bisher sechs Radwanderkarten ab: Kernzone Ost (Herne, Bochum, Dortmund), Kernzone West (Bottrop, Gelsenkirchen, Duisburg, Oberhausen, Mülheim). Die 1999er Neuauflage wird erstmals beide „Kernzonen Ost und West“ zum „Mittleren Ruhrgebiet“ vereinigen. (idr)

Fahrradtouren zwischen Natur und Technik

Der Dortmunder Veranstalter One World lockt mit einer Radtour zwischen Technik und Natur auf 180 Kilometern von Dortmund nach Duisburg. Die Strecke führt nicht nur durch typische Industrielandschaft, sondern auch an romantische Highlights: Zollern II/IV, Ruhrtal und Hattinger Altstadt, Baldeneysee, Kloster Saarn, Mülheimer Wasserbahnhof, Duisburger Hafen, Landschaftspark Duisburg-Nord (ab 570,- Mark, Termine im Mai 1999, August 1999 und Juni 2000).

Die Marler Fahrradtage finden am 5. und 6. Juni 1999 zum achten Mal statt. Eine Premiere: Der Chemiepark Hüls öffnet erstmals als einer der 19 Ankerpunkte der Route der Industriekultur seine Tore. Der „Tag der Fahrradtouren“ (3. Juni) führt zum Warner-Filmpark und zum Freizeitpark Schloß Beck in Bottrop. Tags zuvor findet ein Symposium statt mit dem Thema „Qualitätsoffensive Fahrradtourismus“.

(idr).

Osterfeuer nur noch mit Genehmigung

Städtische Verordnung regelt das Abbrennen

Traditionsgemäß werden seit jeher bestimmten Anlässen Feuer entzündet, an denen sich Menschen versammeln. Vor allem zu Ostern wird dieser Brauch in Westfalen gepflegt. Doch angesichts der Vielzahl von Feuern in dicht besiedelten Gebieten muss sich jeder die Frage stellen, ob diese zahlreichen Feuer unter Sicherheits- und Umweltaspekten noch zeitgemäß sind. Diese Frage hat der Rat der Stadt für Hamm beantwortet. Mit der Verabschiedung einer ordnungsbehördlichen Verordnung zum Schutz vor Immissionsbelastungen durch offenes Feuer im Freien wurden die dichter besiedelten Bereiche in Hamm zu schutzbedürftigen Gebieten erklärt. Zukünftig ist dort das Abbrennen von offenen Feuern (hierzu zählt nicht das Grillen!) weitgehend verboten. Traditionelle Feuer, die im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen abgebrannt werden, sollen aber auf Antrag weiterhin möglich sein.

Die meisten der Feuer fanden bisher inmitten der bebauten Ortsteile statt. Hier ist es häufig schwierig, die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zur Nachbarbebauung einzuhalten und dafür zu sorgen, dass weder die Nachbarschaft noch die Allgemeinheit gefährdet oder erheblich belastigt werden. Die zunehmende Zahl von Beschwerden belegt diese Feststellung. Viele Feuer dienen zudem heute leider auch nicht mehr nur der Pflege eines Brauchtums - im Gegenteil. Lackierte Holzteile, Kunststoffteile, Autoreifen oder anderer Hausmüll werden ungeachtet der damit entstehenden gesundheitsschädlichen Luftbelastungen mitverbrannt. Ob dies bewußt oder unbewußt geschieht, eine Ordnungswidrigkeit stellt das Verbrennen derartiger Abfälle in jedem Fall dar.

Demgegenüber gibt es auch in Hamm z.B. zu Ostern schon seit vielen Jahren traditionelle Feierlichkeiten, bei denen unter Beteiligung der Bevölkerung offene Feuer entzündet werden. Derartige Traditionsfeuer, können auch weiterhin unter Beachtung festgelegter Vorschriften abgebrannt werden. Hierzu ist von dem jeweiligen Veranstalter rechtzeitig, d.h. mindestens vier Wochen vor dem geplanten Feuer, ein Antrag beim Umweltamt einzureichen. In dem Antrag sind zum einen die näheren Begleitumstände des geplanten Feuers wie Lage, Abstände zu Gebäuden oder Gehölzen, Verbrennungsdauer u.a.



In Westfalen ist das Osterfeuerbrauchtum weit verbreitet.

Foto: L. Rettig

zu erläutern. Zum anderen muß der Antrag eine Begründung enthalten, warum dieses Feuer im öffentlichen Interesse liegt. Somit soll weitgehend sichergestellt werden, daß sowohl der Wunsch des Antragstellers, als auch die Belange der Anwohner Berücksichtigung finden.

Das Umweltamt hat zu diesen neuen Regelungen ein Merkblatt erstellt, in dem u.a. die zu beachtenden Abstände zu Gebäuden, Gehölzen oder Straßen aufgeführt sind. Auch werden hier nähere Informationen zur Antragstellung gegeben. Dieses Merkblatt liegt im Umweltamt und bei den Bürgerämtern aus. Sollten nach dem Lesen des Merkblattes noch Fragen offen sein, so steht das Umweltamt unter der Rufnummer 17-7101 für weitere Informationen zur Verfügung.

Ur-Rinder grasen im Schatten der Kühltürme

Im Schatten der großen Kühltürme des Kraftwerks Gersteinwerk in Werne-Stockum grast friedlich eine kleine Herde Auerochsen. Die fünf robusten Rinder am gegenüberliegenden Lippe-Ufer gehören dem Kraftwerksbetreiber VEW.

Die Tiere sollen die ursprüngliche Auenlandschaft im Naturschutzgebiet „Am Tibaum“ herbeifressen. Die vierbeinigen ökologischen Landschaftspfleger können durch ihre Robustheit das 20 Hektar große Areal das ganze Jahr über bewirtschaften. Ein Schutzhügel sorgt dafür, daß die Tiere bei gelegentlichem Lippe-Hochwasser keine nassen Hufe bekommen. Im Sommer soll ein Bulle die Herde anführen und für weiteren Nachwuchs sorgen.

Pressekontakt: VEW, Projektbetreuer Christian Becker, Telefon: 0231/438-2335 (idr)



Riesenauswahl an Brautmoden und Schützenfest-Kleidern

Be happy

Inhaberin: H. Künne

Verleih und Verkauf

Für jeden Anlaß das richtige Kleid!

- Abendkleider
- Cocktailmode
- Smokings

Telef. Terminvereinbarung ab 15.00 Uhr unt. der Telefon-Nr. (0 23 07) 3 98 55, auch Sa. von 9 bis 14 Uhr. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Kamen-Methler - Wickeder Straße 56

Kultur- und Touristikbüro mit eigenem Logo

Das Kultur- und Touristikbüro der Stadt Hamm als größter Programmanbieter in der Region Hellweg präsentiert sich ab sofort mit einem eigenen Logo. Mit diesem Logo will das Kultur- und Touristikbüro seine Angebote gegenüber Mitbewerbern noch besser herausstellen und die Identität zwischen dem Büro und allen Kunstinteressierten erhöhen. Jährlich mehr als 100 Veranstaltungen und die Förderung der lokalen Kulturszene mit weit über 500.000 DM legitimieren diesen neuen Werbeauftritt des städtischen Büros. Entwickelt wurde das neue Logo im Büro selbst, von seinem Leiter, Herrn Ulrich Weißenberg. Und so sieht es aus:



Ab sofort wird das Logo auf allen neuen büroeigenen Publikationen und bei Veranstaltungen zu sehen sein.

Dauner Mangelsdorff Quintett im „Jazz-Forum“

Mit einem Top-Act schließt das Jazz-Forum am Mittwoch, den 5. Mai 1999, im Gustav-Lübcke-Museum. Deutschlands bekanntester Jazz-Musiker, Albert Mangelsdorff, soeben 70 Jahre alt geworden, wird zusammen mit Wolfgang Dauner und drei weiteren namhaften deutschen Spitzenmusikern seine neue CD „Hut ab!“ präsentieren. Karten sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen noch erhältlich. Info: Kultur- und Touristikbüro, Tel.: 02381/17-5555.

(psh)



Klavierfestival Ruhr lockt zum elften Mal - Zwei Konzerte

Zum elften Mal lädt der Initiativkreis Ruhrgebiet mit dem Klavierfestival Ruhr zu einer pianistischen Entdeckungsreise ein. 56 namhafte Pianisten werden vom 18. Juni bis zum 14. August erneut die gesamte Bandbreite der Tastenkunst vorstellen. Zudem ist eine Filmretrospektive geplant, die an prägende Pianistenpersönlichkeiten dieses Jahrhunderts erinnern soll. Das gab der Initiativkreis heute bei einer Pressekonferenz in Bochum bekannt.

Die Konzerttermine in Hamm: 7. Juli, Karl-Hermann Mrongovius; 17. Juli, Oleg Maisenberg; 20. März, Philippe Giusiano.

(idr)

Stadthaus-Galerie zeigt Tanja Kiesewalter

In der Zeit vom 18. April bis 9. Mai präsentiert das Kultur- und Touristikbüro die Ausstellung „ALLES BLEIBT ANDERS“ der in Hamm geborenen jungen Künstlerin Tanja Kiesewalter. In ihrer Stilrichtung dominiert die abstrakte Malerei. Präsentieren wird sie Öl- und Acrylbilder der letzten Jahre.

Die Ausstellung wird am Sonntag, den 18. April '99, um 11.30 Uhr, eröffnet. Nach der Begrüßung durch den Leiter des Kultur- und Touristikbüros, Ulrich Weißenberg, stellt sich Tanja Kiesewalter den Vernissagebesuchern und interpretiert ihre Arbeiten.

Zu sehen ist die Ausstellung jeweils mittwochs von 16.00 bis 20.00 Uhr sowie samstags und sonntags in der Zeit von 11.00 bis 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

(psh)

KVR fördert Kultur und Sport in Hamm

Auch in diesem Jahr unterstützt der Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) Sport- und Kulturveranstaltungen im gesamten Revier. Acht Kommunen und 18 Institutionen hat der Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit, Sport, Wirtschaft und Technologie heute in Essen als förderungswürdig befunden. Insgesamt standen für 1999 noch rund 80.000 Mark zur Verfügung - mehr als 210.000 Mark waren bereits verausgabt.

Und auch Hamm profitiert von der heutigen Entscheidung: Mit 7.000 Mark, so beschloß der Ausschuß, unterstützt der KVR die Stadt bei der Ausrichtung des Musikfestivals „Klassik Sommer 1999“ vom 8. Juni bis zum 28. August. Mit ebensoviel hatte der Kommunalverband sich im letzten Jahr beteiligt.

3.000 Mark erhält die Stadt für die Ausstellung „Leben und Tod im alten Ägypten“, die vom 13. Juli bis zum 17. Oktober im Gustav-Lübcke-Museum zu sehen sein wird.

(idr)

Hammer Brunnen Party-Service

Inh. Heinz Mausberg

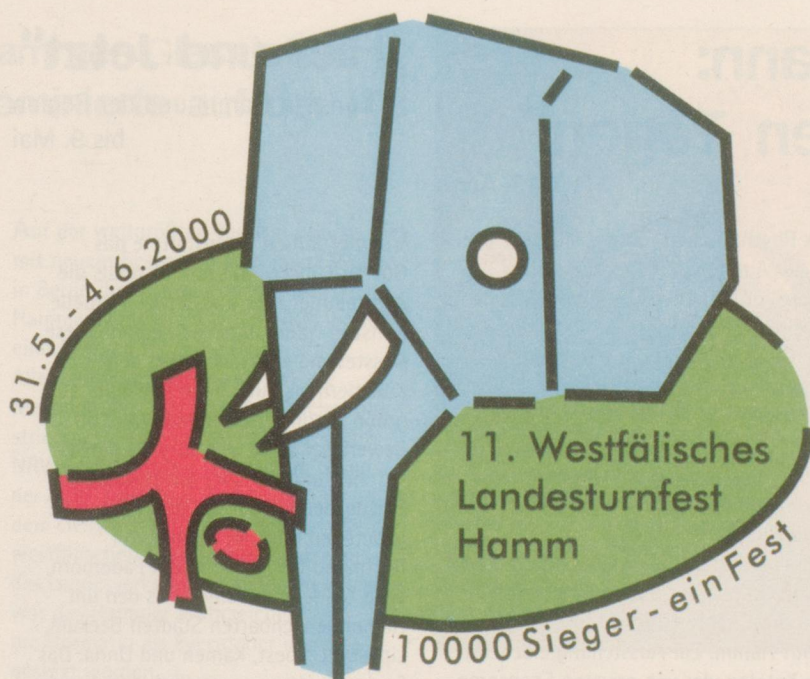
Sie feiern,
wir liefern!

*Schnittchen, Canapees,
Spezialitäten; kalte oder
kalt-warme Buffets;
Braten oder Festmentis.*

Zur Konfirmation:
Kommunion:
zu jeder Feierlichkeit oder
Veranstaltung!

Tel. (0 23 81) 37 43 95
oder 98 28 30
Fax 88 05 45

59071 Hamm, Soester Straße 245



Das Turnfestlogo 2000 ist da!

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Turnfeststadt 2000, wissen es: Der größte Hammer ist ein Elefant, und zwar der größte der Welt.

Durch die erste Landesgartenschau, die 1984 auf dem Gelände des heutigen Maximilianparks stattfand, wurde der Dickhäuter zum Wahrzeichen Ihrer Stadt. Und deshalb bildet der Elefant auch den Blickfang des Turnfestlogos, das Patrick Cramer von der westfälischen Turnerjugend entworfen hat. Bläulich schimmernd erhebt er sich über einer grünen Fläche, die Hamm als ökologische Stadt symbolisieren soll. Dazu gesellt sich stellvertretend für die Turnfestteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Radschläger, der sich auf den vielfältigen Grünanlagen in Hamm nach Herzenslust austoben möchte.

Von diesem Schwung sollen auch Sie mitgerissen werden, damit wir ein gemeinsames Fest feiern können. Ein Fest, bei dem es, wie unser Turnfestmotto besagt, nur Sieger geben kann.

Neubürgerbroschüre erleichtert den Start in Hamm

Urlaub auf dem Bauernhof!
ÜF ab 35,- DM pro Tag.
Uriges Übernachten im Heuhotel
ÜF 20,- DM pro Tag.
Grillabende auf Anfrage.
HEUHOTEL M. SÄMER
Telefon: 0 29 25 / 21 30
Syrringer Straße 31 • 59519 Möhnesee

Eine völlig neu konzipierte Neuauflage der bereits seit einigen Jahren an Neubürger ausgegebenen Informationsmappe stellten Oberbürgermeister Jürgen Wieland und Oberstadtdirektor Dr. Dieter Kraemer im Bürgeramt Hamm-Mitte der Öffentlichkeit vor. Die Neubürgerbroschüre enthält jetzt eine persönliche Begrüßung der Stadtspitze, in der die Stadt Hamm mit einigen Fotos und Informationstext kurz vorgestellt wird und die Neubürger eingeladen werden, aktiv am Leben in der Stadt teilzunehmen.

Ein wichtiger Bestandteil der Broschüre ist die Checkliste, die den Start in Hamm erleichtert. Hier werden Ansprechpartner mit Anschrift, Telefonnummer und Öffnungszeit genannt. Z.B. Bürgerämter, Straßenverkehrsamt, und Steueramt. Beigefügt sind der aufwendig gestalteten Mappe ein Anmeldeformular, ein Nachsendeauftrag der Post, das Terminheft der Abfall- und Wertstoffentsorgung, Gutscheine der Stadtwerke Hamm (Buskarte) und der Hammer Tageszeitung, ein Infoheft der GEZ sowie ein Kulturkalender.

Die Broschüre wurde in Zusammenarbeit der Stadt Hamm (Stadtmarketing), den Stadtwerken und dem Westfälischen Anzeiger entwickelt. (psh)

Ihr Gasthaus für Familienfeiern und Gesellschaften!



Inhaber Egbert Sommerhage

48329 Havixbeck • Lasbeck 43 • Tel. 02507/1270
(geöffnet täglich ab 11.00 Uhr • Do Ruhetag)

Brigitte Wiegmann: „Aus den sieben Tagen“

bis 18. April

Seit mehr als zwei Jahrzehnten beschäftigt sich die in Bottrop lebende Künstlerin Brigitte Wiegmann mit der Wechselbeziehung von Bildender Kunst und Musik. Neben bedeutenden Komponisten wie Johann Sebastian Bach oder Georg Friedrich Händel, Bela Bartok und Igor Strawinsky sind es vor allem die Klangschöpfungen zeitgenössischer Komponisten, von Györgi Ligeti, John Cage und Karlheinz Stockhausen, die als Inspirationsquelle für ihr künstlerisches Schaffen dienen. Das Ergebnis der Beschäftigung mit den Werken dieser Komponisten, die auf intensiven Hörerlebnissen und theoretischer Auseinandersetzung beruht, sind mehrere Zyklen von Tusche- und Graphitzeichnungen, die zwischen 1992 und 1997 entstanden und mit ihren Titeln, die den Kompositionen von Stockhausen entstammen, in die Sphäre der Musik, des Akustischen und

des Rhythmischen führen. Mit dem Titel zu der Ausstellung „Aus den sieben Tagen“ orientiert sich Brigitte Wiegmann an einer Komposition von Stockhausen, die 1968 entstand. Die klein- und großformatig angelegten Blätter der Künstlerin machen die Musik Stockhausens abbildhaft, sie sind Partituren der anderen Art, die dem Betrachter das visuelle Erlebnis der Klangbereiche ermöglichen. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekts der Kölnerischen Galerie des Stadtmuseums Köln und des Gustav-Lübcke-Museums der Stadt Hamm. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der von privaten Sponsoren finanziert wird. Zur Eröffnung wird Markus Stockhausen Werke seines Vaters spielen und somit Malerei und Musik, Klang und Bild zu einer Einheit zusammenführen. Dies Konzert ist eingebunden in die Reihe „Die Andere Kunst“. (psh)

„Hier und Jetzt“

Kunst in Hamm und der Region
bis 9. Mai

Vor vier Jahren veranstaltete das Gustav-Lübcke-Museum erstmals die Ausstellung „Hier und Jetzt - Aktuelle Kunst in Hamm und der Region“. Diese Ausstellung war sowohl bei den Künstlern als auch beim Publikum auf große Resonanz gestoßen. Von 180 Bewerbern hatte eine Jury 64 Künstlerinnen und Künstler ausgewählt. Der Einzugsbereich der um ihre Teilnahme gebetenen Künstler reichte von Dortmund bis Münster und Paderborn, viele Teilnehmer kamen aus den um Hamm benachbarten Städten Beckum, Lippstadt, Soest, Kamen und Unna. Das Spektrum der ausgestellten Kunstwerke umfaßte Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Objektkunst. In dieser Vielfalt bot die Ausstellung einen eindrucksvollen Überblick über das gegenwärtige künstlerische Schaffen in Hamm und der Region. Schon damals war es die Überzeugung der Veranstalter, eine solche Ausstellung in einem regelmäßigen Turnus von vier bis fünf Jahren zusammenzustellen. Mit der für 1999 geplanten Ausstellung soll dieses Ziel realisiert werden.

Die Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb wird über entsprechende Anschreiben an die Künstlerinnen und Künstler, Galerien, Kunstvereine und Museen sowie an Tageszeitungen und Zeitschriften erfolgen. Die Auswahl der auszustellenden Kunstwerke wird wieder von einer Jury vorgenommen.

Um die kulturelle Vernetzung in der Region Hellweg zu fördern, wird die Ausstellung mit den Museen in Beckum und dem Morgner-Haus in Soest zusammen durchgeführt. Einem Förderantrag wurde durch dem Projektrat für die Kulturregion Hellweg zugestimmt. (psh)

Karten für KiR

Noch hat der Frühling nicht begonnen, da ist beim Kultur- und Touristikbüro der Stadt Hamm schon ein Teil des „Winterfahrplans“ erhältlich. Alle Fans der Veranstaltungsreihe KiR = Klassik in Restaurants haben ab sofort die Möglichkeit für die Saison 1999/2000 Karten im Vorverkauf zu erstehen. Weil nicht so zahlreich vorhanden wie bei den großen Konzerten, erfolgt der Vorverkauf ausschließlich beim Kultur- und Touristikbüro, Caldenhofer Weg 159, 59063 Hamm.

Die KiR-Reihe bietet mit insgesamt 7 Konzerten, darunter eine Sonderveranstaltung am 2.

Weihnachtstag, dem mittlerweile schon festen Gästekreis ein außergewöhnliches Musikerlebnis mit Künstlern, die zum Teil weit über Deutschland hinaus bekannt sind, an. Bei diesem künstlerischen Spitzenangebot stehen sich Hör- und Geschmacksgenuss mindestens gleichwertig gegenüber. Aber auch in dieser 5. Saison steht die Angebotsreihe zur Jahrtausendwende unter der Prämisse „Mit allen Sinnen Kultur genießen“.

Das Kultur- und Touristikbüro bittet, Tischreservierungen ausschließlich nur noch direkt beim jeweiligen Restaurantbetrieb vorzunehmen.

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm

Telefon:
023 81 / 8 06 24

Möller

HAMM · TEL. 02381-922000

Fenster · Türen · Rollläden · Schränke · Fußböden



Hammer Glaselefant dominierte auf der ITB

Auf der weltgrößten Tourismusbörse, die mit neuem Besucherrekord letzte Woche in Berlin ihre Pforten schloß, warb der Hammer Glaselefant in der NRW-Halle eindrucksvoll für seine Heimatstadt. Allein am Wochenende konnte die Messeleitung über 80.000 Besucher registrieren, die für eine stets gut besuchte NRW-Halle sorgten. Sowohl am Stand der Ruhr-Tourismus GmbH als auch an dem Gemeinschaftsstand des nordrhein-westfälischen Heilbäderverbandes und des Landesverkehrsverbandes Westfalen war das Hammer Wahrzeichen großformatig als Eyecatcher in Szene gesetzt worden.

Hamms Oberbürgermeister Jürgen Wieland und der Leiter des Kultur- und Touristikbüros, Ulrich Weißenberg, konnten sich darüber freuen, daß die Stadt Hamm als östlicher Ankerpunkt der Route der Industriekultur, die am 28. Mai offiziell eröffnet wird, und dem neuen Prospekt „Prima City“ zu den wichtigsten Städtezielen in Westfalen zählt, die bei den Touristen für „Erlebnis, Kunst, Shopping, Entertainment, Industriekultur, Atmosphäre und viel Spaß“ stehen. Mit diesem Werbeauftritt wird sich die Stadt Hamm gemeinsam mit anderen Ruhrgebietsstädten Ende März auf der Messe „Reise-Camping International '99“ in Essen und auf dem Reisemarkt in Köln im Dezember dieses Jahres erneut präsentieren.

Das Hammer Pauschalprogramm steht dabei wie in der Vergangenheit unter dem Slogan „Jumbo-Tour Hamm“. (psh)



Im Knappensaal der Schloßruine in Arnsberg läßt es sich stilvoll speisen.

Foto: Wolfgang Detemple

Rittermahl im Knappensaal zu Arnsberg

Die imposante Schloßruine in Arnsberg mit historischem Knappensaal ist der geeignete Ort für ein geselliges Beisammensein im Stile des Mittelalters. Hier wird beim Rittermahl eine stilvolle Tafelrunde aufgetischt. Herzhaft – deftig sind die Speisen und an authentische Vorbilder angelehnt ist das dargebotene Rahmenprogramm der Akteure. Das Ambiente des uralten Saales ist unverwechselbar und in dieser Originalität nur selten zu finden. Hier läßt es sich bei Scherz und Kurzweil vortrefflich feiern. Beginnen sollte man den Besuch in Arnsberg mit einer Stadtführung oder einer sagenhaften Wanderung. Spannend, schaurig, manchmal auch lustig sind die Mythen und Legenden, die von den Stadtbegleitern erzählt werden. Das Rittermahl ist als Abendprogramm oder auch Tagesprogramm in Verbindung mit weiteren Leistungen buchbar. Prospekte sowie alle Informationen: Verkehrsverein Arnsberg e.V., Neumarkt 6, 59821 Arnsberg, Telefon: 02931/4055, Fax: 02931/12331 und E-Mail: WV-Arnsberg@t-online.de

Land fördert Helios-Theater

Sieben Millionen Mark stellt das NRW-Ministerium für Arbeit, Soziales, Stadtentwicklung, Kultur und Sport in diesem Jahr freien und privaten Theatern zur Verfügung. Mehr als drei Millionen kommen dabei Theatern, Projekten und Regisseuren im Ruhrgebiet zugute. Für Essen macht das Ministerium beispielsweise 115.000 Mark locker. Unter anderem wird damit das Theater Freudenhaus (25.000 Mark) gefördert. Der größte Batzen ist für die Ruhrfestspiele in Recklinghausen vorgesehen: 2,27 Millionen Mark sieht das Ministerium hierfür vor.

Außerdem noch auf der Förderliste: das Helios-Theater in Hamm (30.000 Mark), das Kinder- und Jugendtheater Witten (25.000 Mark), das Figurentheater Firlefanz Hagen (10.000 Mark), das Theater Kohlenpott in Herne (45.000 Mark), Kunstverein in Gelsenkirchen (10.000 Mark), das Theater Reibekuchen, Duisburg (25.000 Mark), und das Wodopuppenspiel in Mülheim (15.000 Mark).

(idr).

NEU GOLDEN QUEEN

Die Bar an der B 475
Lippetal-Heintrop · Tel. 0 25 27/3 61

Party - Pauschal - Party
Eintritt 50,- DM incl.
alkoholfreie Getränke-Biere und Snacks
Genießen Sie den Service
solange Sie möchten.

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 14.00 - 2.00 Uhr
Netto Kolleginnen gesucht!

Was wollte uns Ingrid Hagen mitteilen? Leider verhinderte ein Schwächeanfall den Redebeitrag der jungen Hammer Architektin. HAMMAGAZIN druckt den Vortrag ab, damit er nicht ungehört bleibt:

„Sehr geehrter Herr Wieland, meine Damen und Herren, als gebürtige Mülheimerin zogen meine Eltern 1974 mit meiner Schwester und mir in unser neu erbautes Haus in die damalige Gemeinde Pelkum, welche 1975, im Zuge der kommunalen Neuordnung, zur nunmehr Großstadt Hamm eingemeindet wurde. Somit habe ich die Stadt von der Geburtsstunde an wachsen sehen. Das heißt, ich verfolge ihre Entwicklung von der Kleinstadt zur Großstadt zur Eurostadt seit einem Vierteljahrhundert. Sie hat sich seitdem sehr verändert. Nicht nur der Kernbereich, auch die Randbereiche. Nach meinem Umzug besuchte ich in Hamm das Märkische Gymnasium, welches ich nach dem Abitur verließ. Noch zu Schulzeiten lernte ich meinen heutigen Mann kennen, der aus einer alteingesessenen Hammer Bauunternehmer-Familie kam.



Somit war für mich der Weg in die Architektur endgültig besiegelt. Es folgte ein Studium an der Uni Dortmund. Mein Wohnort blieb aber weiterhin Hamm. Während des Studiums erfolgte u. a. ein Aufenthalt in New York und dort die Mitarbeit im Architekturbüro des renommierten Architekten Peter Eisenmann, der allen in Verbindung mit der Gestaltung des Mahnmals in Berlin bekannt sein dürfte. Dies war eine besonders interessante Zeit für mich, da sie mir den Blick über den eigenen

Tellerrand ermöglichte. Schon vor elf Jahren korrespondierten wir von New York aus per Datenübertragungen während eines Projektes mit einem seiner Zweigbüros in London.

Nachdem zum Ende des Studiums unsere erste Tochter geboren wurde, kam kurz darauf ein Angebot, in einem alteingesessenen Hammer Architekturbüro mitzuarbeiten. Nach einigen Überlegungen, schließlich hatte ich mich schon gedanklich damit angefreundet, nach Abschluß des Studiums erst einmal nur für mein Kind da zu sein, war der Drang zu arbeiten, entwerfen, planen, und endlich! bauen, größer. Einige interessante Umbauten entstanden in dieser Zeit. Zwischenzeitlich wurde unsere zweite Tochter geboren. Sie ist gleich im Büro mit groß geworden.

Ein paar Jahre später ereilte die Bauunternehmung meines Mannes das gleiche Schicksal wie viele andere Handwerksbetriebe auch: ein Konkurs. Da das soziale Fangnetz in dieser schweren Zeit seitens des Staates für uns riesengroße Löcher aufwies, wurde ich von Stunde an der Allein-Ernährer der Familie. In dieser Situation hatte ich nur noch zwei

Möglichkeiten: entweder einen gut bezahlten Job annehmen, der ein hohes Maß an Zeiteinsatz fordert und meine Familie kaum noch sehen, bisher hatte ich auf Teilzeitbasis gearbeitet, oder den Schritt in die Selbständigkeit wagen. Vor letzterem war mir aufgrund der Vorerfahrung nicht sehr wohl. Dafür sprach allerdings die flexiblere Arbeitszeitgestaltung, die bei einer Festeinstellung nicht in der Form möglich gewesen wäre. Des weiteren war der Gedanke der Selbständigkeit schon während des Studiums vorhanden. Nur den Zeitpunkt hatte ich mir anders vorgestellt. Es folgten eine Reihe schlafloser Nächte, bis meine Entscheidung feststand: Ich würde es allen Unkenrufen zum Trotz tun. Der Start erfolgte im November 1996 im Gründerinnenzentrum INNENHOF. Die Entscheidung für diesen Standort erfolgte nicht nur aufgrund der räumlichen Starthilfe, sondern auch im Hinblick auf kompetente Ansprechpartner in der hier angesiedelten Kommunalstelle Frau & Beruf zu vielen offenen Fragen während der Gründungsphase. Auch der ständige Kontakt zum Gründerzentrum des Hamtec war und ist ebenso eine nicht zu unterschätzende Unterstützung.

Der Baubranche wurde eine immer schwierigere Wirtschaftslage prognostiziert. Architekten genossen nicht gerade den besten Ruf. Mein Trumpf im Ärmel war die Tatsache, daß ich bis dahin acht Jahre ausschließlich im Bestandsbau tätig war und mir somit eine Spezifizierung erworben hatte. Der zweite Trumpf, was sich allerdings erst im Laufe der Zeit herausstellte, war die Tatsache, daß ich eine Frau bin. Offensichtlich war und ist das ein Bonus für das entgegengebrachte Vertrauen meiner Bauherrschaften. Mein Bewußtsein, als Frau leitend in einer Männerdomäne tätig zu sein, erwachte bei mir erst sehr spät. Darüber habe ich mir nie Gedanken gemacht. Für mich war wichtig, daß mir mein Beruf Spaß macht und ich meine Ziele erreiche. Kompetenzprobleme aufgrund des Geschlechts gab es ganz selten, genau genommen nur einmal auf einer Baustelle. Innovation und Kreativität sind die Schlagworte für eine erfolgreiche Zukunft. Gerade in einem Beruf, der mehr als alle anderen auf die Zukunft ausgerichtet ist, da in unserer Kultur die Gebäude noch nicht zu Wegwerfartikeln mutiert sind, spielen

Holzarbeiten vom Fachmann

Türen • Fenster • Dachfenstereinsbau
Innenausbau aus Holz
und Rigipselementen
Vordächer • Pergolen • Wintergärten

ANGEBOT: Carport, ca. 3x5 m, ab 1499,- DM



Beratung und Montage
sofort und preiswert
G. Teschke, Feldstr. 10a, Soest
Tel./Fax 02921/61711, evtl. AB

Messeneuheit das TD Haus Deiringser Kamin Haus

Rufen Sie einfach an!

Funk 0171/8386294 Günter Teschke

immer auch Gedanken der zukünftigen Möglichkeiten eine Rolle. Jede Planungsaufgabe ist eine Herausforderung und zugleich auch eine neue Chance für die Zukunft, ohne deren Wahrnehmung eine Weiterentwicklung undenkbar wäre. So haben sich nicht nur die Baumaterialien gerade im letzten Jahrhundert aufgrund technischer Möglichkeiten weiterentwickelt. Als Beispiel seien die allseits bekannten kleinen Sprossenfenster alter Fachwerkhäuser genannt. Sie wurden damals eingebaut, weil es herstellungstechnisch keine Möglichkeiten gab, große Glasscheiben mit den entsprechenden Erfordernissen herzustellen. Heute können ganze Häuser aus großen Glaselementen gefertigt werden.

Welche Möglichkeiten werden wir in Zukunft haben? Die Raumfahrt bringt mit ihren Technologien auch weiteren

Fortschritt an den Bau. Es ist ein Anstrich auf dem Markt, der mit wenigen Millimetern einen Dämmeffekt erreicht, der bisher nur mit einigen Zentimetern an herkömmlichen Dämmmaterialien zu erreichen war. Auch im Planungsbereich sind Entwicklungen deutlich ablesbar. Jede Epoche hat ihren eigenen Baustil. Gesellschaftliche Veränderungen bedeuten auch immer eine veränderte Sicht der Bauaufgaben. Das gilt für den privaten Wohnungsbau ebenso wie für den öffentlichen oder den Industriebau. Im Zeitalter der Technik spielt diese eine nicht zu unterschätzende Rolle bei der Planung von Gebäuden. Sie bestimmt die Möglichkeiten. Ich denke dabei an das gigantische Ufo-Projekt in Dortmund. Ohne die technischen Voraussetzungen wäre eine Realisierung undenkbar.

Auch und gerade das Bauen im Bestand ist eine Herausforderung für die Zukunft. Nirgendwo anders muß ich mich als Planer intensiver mit der Vergangenheit und der Zukunft in der Gegenwart beschäftigen als hier. Visionen sind gefragt. Ich

möchte mich an dieser Stelle nicht in den philosophischen Bereich hineinbegeben. Visionen erheben nicht den Anspruch der Allgemeingültigkeit. Sie sind immer auch sehr individuell von der jeweiligen Planungsaufgabe abhängig. Was ich mir für die Zukunft wünsche, ist auch das Zulassen von gebauten Visionen, ohne Angst vor dem Verlust des Vorhandenen. Die Möglichkeit, auch baulich und gestalterisch Experimente eingehen zu dürfen. In Zukunft wird man herausragende Bauten ebenso schätzen, wie wir es heute mit herausragenden Dingen der Vergangenheit tun, welche damals auch nicht unumstritten waren.

Sich weiterentwickeln heißt immer auch ein Stück der Vergangenheit loslassen, nach vorne blicken. Dieses Loslassen fällt nicht immer leicht. Was ich habe, weiß ich. Was ich bekommen werde, weiß ich nicht mit letzter Gewißheit. Den Mut, diesen Schritt in das letzte Stück Ungewißheit zu gehen, mit dem dazugehörigen Vertrauen den richtigen Schritt zu tun, diesen Mut wünsche ich allen, die ich in Zukunft baulich dorthin begleiten darf. Auch im Bereich der Technik habe ich keine Berührungsängste. Im Gegenteil. Da mein Beruf ohnehin zu den technischen zählt, liegt es für mich nahe, diese auch soweit wie möglich mit einzusetzen.

Dies Jahr des ausklingenden Jahrhunderts, sogar Jahrtausends, wird für mich und mein Büro ein Jahr der Innovation und der Technik. Im Zeitalter der Information und Kommunikation reicht es nicht mehr aus, einen PC zu benutzen. Das Internet ist in aller Munde. Eine Homepage im Internet stehen zu haben und e-mails verschicken ist bereits Standard. Ein kooperatives Intranet im Verbund meines Büros mit einem Handwerkerpool befindet sich im Aufbau. Die Anschaffung einer leistungsfähigen CAD-Anlage ist für dieses Jahr geplant. Ich befinde mich in der letzten Phase der technischen Aufrüstung, um den Anforderungen des nächsten Jahrtausends gewachsen zu sein. Möge es kommen."



**Informations-
Service-Center**



Verkehrsverein Hamm e. V.

**Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Fax 0 23 81 / 2 83 48
Willy-Brandt-Platz 3**

● **CTS-Ticket Service**

● **Eintrittskarten
Kartenvorverkauf**

● **Hotelvermittlung
Fahrradverleih**

● **Stadtliteratur u. -
Souvenirs**

● **Lotto/Toto
Buskartenverkauf**

**Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr**

Ausstellungen

bis 2. April
Volkshochschule, Foyer
Himachal – unbekannter
Himalaja
Reisefotografien des Hammer
Bergwanderers Ulrich Friebe

bis 12. April
Stadtsparkasse Hamm,
Unnaer Str. Hamm-Rhynern
Wanderausstellung
„Unser Dorf in Bewegung“
Amt für Agrarordnung Soest

bis 18. April
Gustav-Lübcke-Museum
Brigitte Wiegmann – Aus
den sieben Tagen, Bilder von
1992–1997 zur Musik von
Karlheinz Stockhausen
Öffnungszeiten: Di–So 10–18
Uhr, Mi 10–20 Uhr (Karfreitag
u. Ostermontag geschlossen)

bis 25. April
Gustav-Lübcke-Museum
Thomas Lange
„Die Vertreibung aus dem
Paradies“
(Öffnungszeiten: Di–So 10–18
Uhr, Mi 10–20 Uhr, Karfreitag
u. Ostermontag geschlossen)

bis 25. April
Maximilianpark, Glaselefant
Thomas Bülow
„Blumenbilder –
Lebensräume“
Maxipark, Elektrozentrale
(Öffnungszeiten: täglich 10–17 h)

bis 30. April
Landesarbeitsgericht Hamm,
Marker Allee 94
Ausstellung von Mitgliedern
der Interessengemeinschaft
freizeitgestaltender
Bergleute Heinrich Robert
(Öffnungszeiten: Mo u. Di 7.30–
16 h, Mi–Fr 7.30–15.30 h)

bis 9. Mai
Gustav-Lübcke-Museum
Hier und Jetzt –
Aktuelle Kunst in Hamm
und der Region
in Zusammenarbeit mit
Stadtmuseum Beckum und
Wilhelm-Morgner-Haus,
Soest

bis 24. April
Maxipark, Elektrozentrale
Martine Mallet „WeibLicht“

ab 1. April
Weinhaus Kolle, Nordstr. 19
Daniel Spitzer
„Landschaften“
Ölbilder und Aquarelle
(Öffnungszeiten: Mo–Fr 12–23 h,
Sa 12–24 h, So 16–23 h)

12. April bis 30. April
Bürgeramt Hamm-Mitte
Th.-Heuss-Platz 16
Gemeinschaftsausstellung v.
Erwachsenen u. Kindern der
Freien Kunstschule
(Öffnungszeiten: Mo u. Do
7.30–16 Uhr, Di 9–16 Uhr, Mi
7–18 Uhr, Fr 7.30–13 Uhr)

12. April bis 7. Mai
Volkshochschule, Foyer
Mulheres e Mujeres
Frauenalltag in Brasilien
und anderen Ländern
Lateinamerikas,
Fotoausstellung
17. April bis 2. Mai
Maximilianpark, Glaselefant
Britische Blütenwunder
Hanging Baskets
(Verkaufsausstellung)

18. April – 9. Mai
Stadthaus-Galerie,
Museumsstr.
Tanja Kiewewalter, Öl- und
Acrylbilder, Kleinplastiken
Ausstellungseröffnung:
18. April, 11.30 Uhr

19. bis 23. April
Rathaus
Theodor-Heuss-Platz 16
Ausstellung
„Fahrradfreundliches Hamm“

25. April bis 23. Mai
Gustav-Lübcke-Museum
Hamm zwischen Acht und
Acht – Impressionen aus
einer nächtlichen Stadt
Fotoreportage von Hartmut
Gliemann

26. bis 30. April
Bürgeramt Hamm-Uentrop,
Grenzweg 2

Ausstellung
„Fahrradfreundliches Hamm“

Donnerstag, 1. April
18.00 – 22.00 Uhr
Eissporthalle
Super-Fete-on-Ice

Freitag, 2. April
10 Uhr
Maxipark, Glaselefant
Ostereierausstellung mit
Verkauf
11.00 – 17.00 Uhr
Maxipark, See
Fahren mit Schiffsmodellen
IG Schiffsmodebbau

Samstag, 3. April
11.15 Uhr
Lutherkirche
Orgelmusik zur Marktzeit,
Bach: Schemelli-Lieder,
Arien, Praeludien und
Fugen, Verena Stallmeister,
Mezzosopran
Andreas Frey, Orgel
ab 20.00 Uhr
Kulturrevier Radbod
Kulturwerkstatt/Hoppe
Garden, Pro Mille, Corner Inn,
O'Casey's, Clubhaus
„Rote Erde“, Maximilianpark,
Jazzclub „Haus an der
Geinegge
„Nacht der Clubs 1999“
(Eintritt: 15,- DM für alle
Clubs und Busfahrten)

Osterson., 4. April
14.30 Uhr
Maxipark, Aktionsmulde
Skyline, Tanz und
Unterhaltungsmusik

Ostermontag, 5. April
11.00 Uhr
Start am Verkehrsverein,
Willy-Brandt-Platz 3
Stadtrundgang
ca. 1,5 Stunden
Ende am Gustav-Lübcke-
Museum

**Sammler- &
Kleintier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
25. April
30. Mai
11-18 Uhr**

kostenlose Parkplätze

HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH
Postfach 1609, 59006 Hamm • Telefon (02381) 3777-12
und (02381) 3777-13, Telefax (02381) 3777-79

14.00 Uhr
Maxipark, am Fuchsiengarten
Die Mini-Eisenbahn fährt
ab 14.30 Uhr
Maximilianpark,
Aktionsmulde/Werkstatthalle
Die Knallfrösche und die
Tümpelgang
Rock- und Popmusik von
Kindern für Jung und Alt

Mittwoch, 7. April
9.00 Uhr
Zentralhallen
Pferdemarkt
15.00 Uhr
Maxipark, Werkstatthalle
Mathom's Theater
„Die 5 geheimen Zeichen“
Ein Mitmach-Theater mit viel
Spaß und Action (ab 4 Jahre)
21.30 Uhr
Hoppe Garden
Hammer Spitze:
DOC STRAIGHT
Rock aus Hamm

Donnerstag, 8. April
15.00 Uhr
Maxipark, Haupteingang
Eintdeckungsreise durch den
Maxipark
Ein Ratespiel für Kinder von
6–10 Jahren
Leitung: Heinrich Engel

Samstag, 10. April
Zentralhallen
6. Hammer Motorrad-Markt
15.00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Tanzsportturnier des TC
Royal Bad Hamm
17.30 Uhr
Maximilianpark, Glaselefant
Ausstellungseröffnung:

Dieter Schröder
„Materialbetrachtung“

Sonntag, 11. April

Zentralhallen

6. Hammer Motorrad-Markt

9.30 Uhr

Maxipark, Hpt-Eingang

Vogelstimmen im Frühjahr

Elisabeth Lübke, NABU

10.00 Uhr

Verkehrsverein

Stadtrundfahrt mit dem Bus

in Begleitung eines

Stadtführers, ca. 2 Std.

14.00 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

Tanzsportturnier des TC

Royal Bad Hamm

14.40 Uhr

Maxipark, Aktionsmulde

Die Stewards

Tanz und Unterhaltungsmusik

Montag, 12. April

20 Uhr

Gustav-Adolf-Haus

Hammer Str. 136

Vortrag: „Gedächtnistraining

– Gedächtnislücken“

Susanne Rolle, Bad Orb

Dienstag, 13. April

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str.71

Tour de France (I)

die vielseitigen regionen
Frankreichs

(in leichtem Französisch)

20.00 Uhr

Gustav-Adolf-Haus

Hammer Str. 136

Vortrag: „Gedächtnistraining

– Mein Gedächtnis streikt“

Susanne Rolle, Bad Orb

Mittwoch, 14. April

20.00 Uhr

Bürgersaal, Hohe Str. 71

Confederacy of Fools –

„Marathon“

Komödie von Tony Dunham

und Robert Sian



Donnerstag, 15. April

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str.71

„Zum Verhältnis Staat –
Kirche“

Pfr. Dr. Hans Büscher

Freitag, 16. April

20.00 Uhr

Maxipark, Werkstatthalle

Götz Alsmann & Band –

„Gestatten, Götz Alsmann“

Samstag, 17. April

11.00 Uhr

Maxipark, Festsaal

3. Westf.

Heimtieraussstellung

m.a.c.c. marketing GmbH

16.00 Uhr

Bürgersaal, Hohe Str. 71

Premiere: „Wer den Wind
erweckt hat“

Helios Theater, (ab 4 J.)

nach dem lettischen Mythos

Sonntag, 18. April

10.30 Uhr

Maxipark, Hpt-Eingang

Führung:

Frühling im Maxipark

Heinrich Engel

11.00 Uhr

Maxipark, Festsaal

3. Westf.

Heimtieraussstellung

m.a.c.c. marketing GmbH

11.30 Uhr

Luther-Zentrum

Martin-Luther-Str. 27 b

„Ich saug an meiner
Nabelschnur – Der junge

Goethe“

Lesung: Hans-Jürgen

Gündling

14.30 Uhr

Maxipark, Aktionsmulde

Jukebox

Tanz- und

Unterhaltungsmusik

20 Uhr

Otmar Alt Stiftung

Obere Rothe 7

Bernd Stelter, Comedy

Dienstag, 20. April

15.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum

„Kasper und der Zauberer

Nikodemus“ (ab 4 J.)

Dortmunder Puppentheater

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str.71

„Lettland, Litauen, nördl.

ehem. Ostpreußen“

Else Kischat

Mittwoch, 21. April

10.00 Uhr

Bürgersaal, Hohe Str. 71

„Wer den Wind erweckt hat“

Helios Theater (ab 4 J.)

15.00 Uhr

Maxipark, Werkstatthalle

Martin Hörster „Wenn die

Frühlingssonne lacht“ (ab 3 J.)

Alte und neue Lieder für

kleine und auch große Leute

Donnerstag, 22. April

16.00 Uhr

Haus der Begegnung

F.-Ebert-Str.23

Floristische Tischdekorationen

Irene Plank

19.00 – 22.30 Uhr

Stadtbücherei

Welttag des Buches:

Lyrik aus Hamm mit Elfriede

Conrad-Ragusckke

Michael Fedeler, Jürgen

halbe, Alfons Huckebrink

Hammer Literatur-Quintett:

Podiumsdiskussion über

Neuerscheinungen 1999

19.30 Uhr

VHS, Hohe Str.71

„Flüchtlinge ‘45 –

Neue Heimat in der Fremde“

Dr.Elke Hilscher/Nicola

Westerhoff

20.00 Uhr

Maximilianpark, Festsaal

Mussorgsky Bilder einer

Ausstellung

Neue Philharmonie Westfalen

(Orchestrierung von Maurice

Ravel), Beethoven, Sinfonie

Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“,

Leitung: Johannes Wildner

Freitag, 23. April

19.30 Uhr

Jugendzentrum Südstr.

Doppelkonzert mit den

Bands CuatroX und Exposed

Cuts

20.00 Uhr

Haus an der Geinegge,

Bockumer Weg 280

Der Jazzclub Hamm
präsentiert: Sax 4 Fun

20.00 Uhr

Volkshochschule

Egshiglen – Musik und

Tanz aus

Ulaanbaatar/Mongolei,

Tänze und traditionelle Lieder

aus der Nordmongolei, Oden,

Werke mongolischer

Komponisten des 19. Jhd.

sowie europäische Klassik

und Popmusik

Samstag, 24. April

10.00 – 18.00 Uhr

Maxipark am Fuchsiengarten

Dampfbahnclubtreffen

20.00 Uhr

Kulturrevier Radbod

Konzert mit „Chosen Few“

Sonntag, 25. April

10.30 Uhr

Maxipark, Hpt-Eingang

Führung:

Frühling im Maxipark

Heinrich Engel

14.00 Uhr

Maxipark, Glaselefant

Wildbienen –

unsere Blütenbestäuber

Volker Fockenberg

NABU Hamm

14.30 Uhr

Maxipark, Aktionsmulde

Top Five, Tanz- und

Unterhaltungsmusik

**SECOND-
HAND**
MODEMARKT



Sonntag

2. Mai

13. Juni

11.00 - 18.00 Uhr

**ZENTRALHALLEN
HAMM**

Info: A Postfach 1609, 59006 Hamm,
Telefon 023 81 / 37 77-12 u. 37 77-13,
Fax 023 81 / 37 77-79

15.00 Uhr
Maxipark
Atelier des Hammer Künstler-
bundes im Glaselefanten
„Kunst und Café“
zur Ausstellung Dieter
Schröder

15.00 Uhr
Bürgersaal, Hohe Str. 71
„Vier Männer tönen“
Helios Theater
musikalisches Schauspiel
nach „David und Goliath“

20.00 Uhr
Saalbau Bockum-Hövel
Neues Theater
Halle:
Der zerbrochene
Krug
Heinrich von Kleist



20.00 Uhr
Pauluskirche
„O Musica, du edle Kunst“
LOB DER MUSIK, Geistliche
und weltliche Werke von der
Renaissance bis zur Gegen-
wart, Verena Stallmeister,
Mezzosopran, Johanna Seitz,
Harfe; Pauluskantorei,
Leitung: Wilhelm Farenholtz

Dienstag, 27. April

15.00 Uhr
Stadtbücherei
Bilderbuchkino &
Bastelaktion, (ab 4 J.)

20.00 Uhr
Maximilianpark, Festsaal
Benefizkonzert der Big Band
der Bundeswehr zugunsten
der Pauluskirche Hamm
Leitung: Robert Kuckertz,
Swing, Dixie, Jazz, Rock'n
Roll, Oldies, Evergreens

Mittwoch, 28. April

10.00 Uhr
Bürgersaal, Hohe Str. 71
„Wer den Wind erweckt hat“
Helios Theater (ab 4 Jahre),
Geschichte über den Wind,
eine Spinne, eine Fliege nach
einem lettischen Mythos

15.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
Seniorentreff

„Die Vertreibung aus dem
Paradies“
Führung zur Kunst von
Thomas Lange, mit anschl.
Kaffeetrinken

15.30 Uhr
Kindertreff „Zappelino“,
Südstr. 28
Kinderkino „Nils Karlsson
Däumling“
Spiel, Spaß und Aktionen

19.30 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum
„Kinder, die nicht zählten“
Zwangsarbeiterinnen und ihre
Kinder in Westfalen, Vortrag,
Dr. Gisela Schwarze, Münster

CinemaxX Hamm
„Nature in Concert –
Bilder und Live-Musik“
eine Reise in das Reich der
Sinne

Donnerstag, 29. April

15.00 Uhr
Karlschule
Westberger Weg 17
„Ein bißchen so wie früher“
Seniorenachmittag

19.00 Uhr
Bürgersaal der VHS
Hohe Str. 71
Podiumsdiskussion
„Sterbehilfe – Ja oder nein?“
mit Radio Lippe Welle Hamm

Freitag, 30. April

ab 11.00 Uhr
Maxipark, Parkareal
Gärtnermarkt (bis 2. Mai)

16.30 Uhr
Burghügel Mark
„Was war auf dem
Burghügel Mark?“
Susanne Birk M.A.

ab 19.00 Uhr
Eissporthalle
Maxi-Eistanz in den Mai

21.30 Uhr
Hoppe Garden
RETURN – Tanz in den Mai

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Do., 1. April, ab 17.00 Uhr,
JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a
Langer Kinonachmittag mit
Popcorn für Jugendliche ab
16 Jahren.

Di., 6. – Fr., 9. April
JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a
Osterferienspaß in Rhynern –
jeweils von 10.00 – 16.00 Uhr
In dieser Woche findet eine
Olympiade im JZ für Kids im
Alter von 8 – 12 Jahren statt.
Nähere Infos und Anmeldun-
gen sind unter der Rufnum-
mer 176386 erhältlich.

Mi., 7. – Fr., 9. April
11.00 – 16.00 Uhr
JZ Südstraße, Südstr. 28
Ein Kunst- und Kreativprojekt
für Jugendliche wird diese
Woche angeboten. Nähere
Informationen sind unter der
Nummer 176381 erhältlich.

Sa., 10.4. ab 17.00 Uhr
JZ Südstraße, Südstr. 28
Zur U16 (Disco für unter
16jährige) wird heute im
Jugendzentrum eingeladen.
Der Eintritt beträgt 1,00 DM.

Di., 13. April, 18 – 19 Uhr,
JZ Casino, Wielandstr. 6
Lauftreff für Anfängerinnen.
Gemeinsam macht Laufen
Spaß. Auch wenn Ihr noch
nie gelaufen seid, in der
Gruppe und durch den Wald
erfahrt Ihr ein anderes Lauf-
erlebnis. Nähere Infos unter
der Rufnummer 992940.

Do., 15. April, Jugendcafé
Werries, Alter Uentrop-
Weg 174
Auf die Plätze-fertig-los!
Heute werden Inliner-Ram-
pen vor dem Jugendcafé auf-
gestellt.

EINFACH GUT



ISENBECK

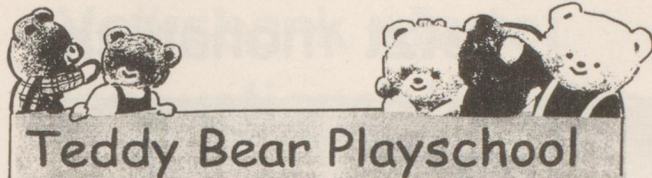
take it easy...

präsentiert:

4./5.4.	11.00 Uhr	Computermarkt
7.4.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
8.4.	10.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- Nutzkälberauktion
10.-11.4.	11.00 Uhr	Motorrad-Markt
17.4.	9.00 Uhr	Reptilien-Ausstellung „Terraristika“
21.4.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
21.-22.4.	9.00 Uhr	Sonderpostenverkauf
25.4.	11.00 Uhr	Sammler-, Kleintier- und Trödelmarkt
30.4. - 1.5.		
	10.00 Uhr	Vespa-Jahres-Treffen mit Teilemarkt
2.5.	11.00 Uhr	Second-Hand-Modemarkt
4.5.	11.00 Uhr	Rinder-, Zuchtvieh- Nutzkälberauktion
5.5.	9.00 Uhr	Pferdemarkt
6.5.	10.00 Uhr	Schafe-Ausstellung/ NRW-Jährlingsbockauktion

ZENTRALHALLEN HAMM

Ökonomierat-Peitzmeier-Platz 2 • 59063 Hamm
Tel. 0 23 81 / 37 77-20 • Fax 0 23 81 / 37 77-77



Englisch für Kinder von 3 bis 7 Jahren spielerisch-kindgerecht

**Unterricht 1x wöchentlich nachmittags (Stadt Mitte)
in Kleingruppen**

mit Handpuppen, Bildern, Liedern, Spielen u. v. m.
Interessiert? Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen:
CONNECTIONS im Hamtec
Tel.: 02381/688 309 Fax: 688 310

Fr., 16. April, ab 15.30 Uhr,
Haus der Jugend,
Am Jugendheim 3
Coole Karten selbstgemacht –
ob Geburtstag oder Einla-
dungskarte, im Rahmen der
Mädchenangebote könnt Ihr
heute kreativ werden.
Anmeld. unter Tel. 176388.
Di., 20. April (7x), 16.00 –
18.30 Uhr, JZ Rhynern,
Unnaer Str. 14a
Theater machen kann jede...
Wenn du Spaß am Theater-
spielen und Lust hast, in ver-
schiedene Rollen zu schlüpfen
ohne großartig Texte auswen-
dig zu lernen, bist Du hier
genau richtig. Anmeldungen
sind unter der Rufnummer
176386 möglich.

Mittwoch, 21. April
JZ Schultenstraße,
Schulenstr. 10-12

Gemütlich vor der Leinwand
sitzen und einen schönen Film
genießen; ganz in Ruhe – nur
mit Mädchen? Dieser Wunsch
wird heute im JZ Schulten-
straße erfüllt.

Fr., 23. April ab 19.30 Uhr,
JZ Südstraße, Südstr. 28
Ein Doppelkonzert mit
CuatroX und Exposed Guts
wird heute veranstaltet. Der
Eintritt beträgt 6,00 DM.

Fr., 23. April, ab 19.00 Uhr,
JZ Rhynern, Unnaer Str. 14a
Discothime ist heute im
Jugendzentrum angesagt. Der
Eintritt beträgt 1,00 DM.

Samstag 24./Sonntag 25.
April, jeweils 12 – 17 Uhr,
Haus der Jugend
Am Jugendheim 3
Ein Selbstbehauptungskurs für
Mädchen und junge Frauen
startet heute im JZ. Der
Kostenbeitrag beträgt 5,00
DM, die Anmeldungen sind
unter der Rufnummer 176388
erforderlich.

Montag, 26. bis Freitag,
30. April, JZ Rhynern,
Unnaer Str. 14a
Turnierwoche mit Dart, Kicker,
Tischtennis, Billard etc.
Kicker, Tischtennis oder
Playstation sind nur einige
Spiele, welche im Rahmen der
Turnierwoche ausprobiert
werden können. Anmeldungen
sind im Jugendzentrum unter
der Rufnummer 176386
erforderlich.

Mi., 28. April, ab 15.30 Uhr,
Kindertreff Zappelino,
Südstr. 28
Ein Kinderkino findet heute
im „Kindertreff Zappelino“ mit
Spiel, Spaß und Aktionen und
dem Film „Nils Karlsson
Däumling“ statt. Der Eintritt
beträgt 1,00 DM.

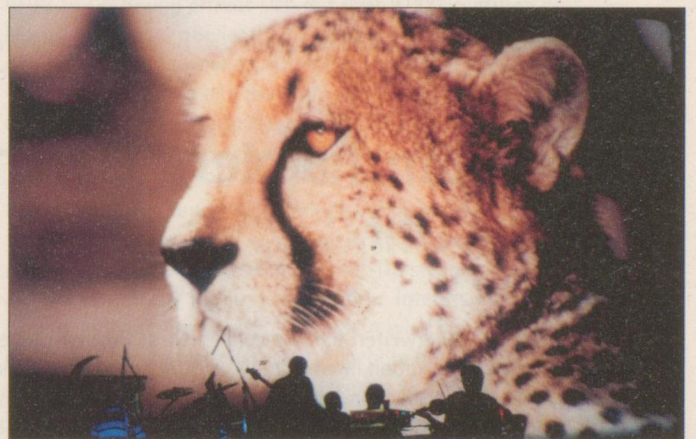
Do., 29. April, ab 16.00 Uhr,
Jugendcafé Werries, Alter
Uentrop Weg 174
Kochen – Schlemmen –
Genießen mit schwäbischen
Spezialitäten steht heute auf
dem Programm. Die Kosten
betragen 3,00 DM.

Nature in Concert

Bilder und Live-Musik –
Eine Reise in das Reich der Sinne

Innerhalb des Fernsehprogramms sind sie die geheimen Renner – jeder
liebt sie und schaut sie sich an, auch wenn niemand viele Worte darü-
ber verliert: Die Rede ist von Filmen über die Natur, das faszinierende
Reich der Pflanzen und der Tiere. Gerade bei den Natur-Dokumenta-
tionen sind die Kamertechniken und Möglichkeiten vielfältig und aus-
gereift wie nie, und sie vermitteln ungewöhnliche Einblicke. Zeigen uns
die Welt, wie wir sie mit dem bloßen Auge nie wahrnehmen könnten.
Umso großartiger ist es, diese Bilder auf der Kinoleinwand zu sehen.
„Nature In Concert“ verbindet erstmals Naturfilme mit Live-Musik –
im Kino. Das sechsköpfige Ensemble Violunar hat für die atemberau-
bende Reise ins Reich der Sinne einen speziellen Soundtrack kompo-
niert, der es den Zuschauern ermöglicht, ganz Auge und ganz Ohr zu
sein. Die Tour geht durch 25 deutsche Städte. Zum Film erscheint auch
ein Soundtrack. Im Cinemaxx Hamm ist er am April zu sehen.

Großes Kino kommt ohne Worte aus – die Bilder und die Live-Musik
sagen alles über das Schauspiel des Lebens. Der harmonische Zusam-
menklang herrlicher Bilder mit Musik dauert 90 Minuten. Schirmherr
der Veranstaltung ist der World Wildlife Fund, WWF.



„Nature in Concert“ verbindet erstmals Naturfilme mit Live-Musik.

Hotel auf der Beninga-Burg



Hotel - Restaurant Burgkeller

Beningalohne 2 · 26553 Dornum
Telefon 04933/29 11

Besuchen Sie die Beninga-Burg in der
Heimlichkeit Dornum!

Sie ist eine von drei ehemaligen Bur-
gen in Dornum, die heute als Hotel-
Restaurant & Teestube der Öffent-
lichkeit zugänglich ist. Lassen Sie sich ver-
zaubern vom Hauch der alten Adels-
familien in unserem Restaurant im
Ahnensaal oder besuchen Sie unsere
Burgterrassen, ein Erlebnis in gepfleg-
ter Umgebung. In harmonischer Kom-
bination zwischen alt und neu werden
unsere Gäste empfangen und kulina-
risch betreut.

Stadtwerke-Kunden erhalten Rechnung jetzt monatlich

In den letzten Monaten ist von den Kunden der Stadtwerke Hamm vielfach der Wunsch geäußert worden, daß die Stadtwerke ihre Abschlagsrechnungen vom zweimonatlichen auf monatlichen Rhythmus umstellen sollen.

Diesem Wunsch kommen die Stadtwerke Hamm jetzt nach: ab sofort erhalten die Kunden für die Energie- und Wasserlieferungen zwölf Abschlagsrechnungen pro Jahr. Die Umstellung erfolgt schrittweise in den einzelnen Abrechnungsbezirken. Der erste Abschlagsrechnung wird mit der Jahresendabrechnung zugestellt. Zur Beantwortung von Fragen, die sich mit der Umstellung auf die monatlichen Abschlagsrechnungen für die Kunden ergeben, stehen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke zu den bekannten durchgehenden Öffnungszeiten des Kundenzentrums sowie im



Beratungsbüro vor Ort gerne zur Verfügung.

Besonders kundenfreundlich ist die Teilnahme am Bankeinzugsver-

fahren. Dieses ist für den Kunden ohne Risiko, es erspart Umstand und Zeit und ist bei Bedarf jederzeit widerrufbar.

Hamcom halbiert zum 1. April Telefonpreise ab 21 Uhr

Zum 1. April 1999 erweitert die Hamcom GmbH Telekommunikation ihren bisherigen Nachtarif 2 (bisher von 2 bis 5 Uhr) auf 21 bis 6 Uhr. Der bisherige Nachtarif 1 entfällt.

Dies wirkt sich für die Hamcom-Kunden bei allen Telefongesprächen positiv aus. Kosteten bisher Regio Deutschland Gespräche in der Zeit von 21 bis 2 Uhr 11,1 Pfennig pro Minute und von 2 bis 5 Uhr 5,6 Pf/Min, so kosten diese Gespräche ab 1.04. in der gesamten Zeit von 21 bis 6 Uhr nur noch 5,6 Pfennig pro Minute. Das ist in der Zeit von 21 bis 2 Uhr und von 5 bis 6 Uhr eine Ersparnis von 49,5 Prozent.

Gespräche im Tarif Regio Hamm kosten in der Zeit von 5 bis 6 Uhr ab 1. April nur noch 2,5 Pfennig pro Minute statt bisher 4,0 Pfennig. Das ist eine Ersparnis von 37,5 Prozent.

Diese Preissenkungen kommen in vollem Umfang auch den Hamcomkunden zugute, die mit Hamcomkunden telefonieren, sowie den Gesprächen, die bei Einwahl über den Hamcom-Internetserver geführt werden.

Für die Telefonkunden der Hamcom bedeutet das eine weitere erhebliche

Einsparung bei den Kosten für Telefongespräche. Die Hamcom liegt mit ihren Tarifen weiter deutlich unter den Telekomtarifen.

Mit der Zusammenlegung der Nachtarife wird zudem die Übersichtlichkeit des Tariffsystems weiter verbessert und die Vergleichbarkeit sichergestellt.

Durchschnittspreise in Pf/min

Stand: 1.04.1999

Uhrzeit	Montag bis Freitag			Sa/ So/ Feiertag	
	9-18	18-21 6-9	21-6	6-21	21-6
Regio Hamm - Standard	6,7	4,0	2,5	4,0	2,5
Regio Deutschland	22,2	11,1	5,6	11,1	5,6
Hamcomkunde zu Hamcomkunde	6,0	3,6	2,3	3,6	2,3
Einwahl über Hamcom-Internetserver	3,3	2,0	1,3	2,0	1,3

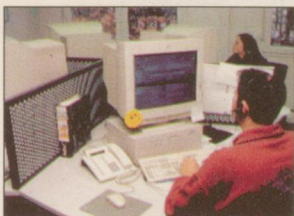
Volksbank startet Innovationsoffensive

Erreichbarkeit bis 23 Uhr

Anfang Februar hat die Volksbank Hamm ihr DirectService-Center in Betrieb genommen. Anrufer der Bank haben ab sofort die Möglichkeit, einen Großteil der Telefonate bis 23 Uhr zu erledigen. Bankdirektor Heinz-Friedrich Holtmann stellte die neue Dienstleistung jetzt der Presse als vorläufig letzten Schritt einer langfristigen Innovationsoffensive für mehr Kundenzufriedenheit vor.

Das Zufriedenheitsbarometer – eine regelmäßige Befragung der Bankkunden – gab den Ausschlag für den Maßnahmenkatalog. Trotzdem bemühen wir uns mit innovativen Ideen, Service immer wieder neu zu definieren.

Die eingeschränkten Öffnungszeiten standen im Mittelpunkt der Kritik. Gehandelt wurde kurzfristig. Die Volksbankfiliale am Westentor ist seit einigen Jahren wie der Einzelhandel geöffnet.



Täglich bis in den frühen Abend und auch am Samstag können Kunden hier ihre Geldgeschäfte erledigen. Qualifizierte Berater stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Während der Trend zum Homebanking auch bei der Volksbank nicht aufzuhalten ist, wurde mit der Einführung eines Extraservice für Behinderte und Senioren ein

Gegentrend begründet. „Unsere Mitarbeiter bringen Geld ins Haus, nehmen Überweisungen entgegen oder erledigen Sparbuchnachträge, wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen den Weg zur Bank nicht machen kann.“

Der aktuelle fünfte Schritt der Volksbank Serviceoffensive wurde jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt: „Unsere Kunden haben ab sofort die Möglichkeit, speziell geschulte Mitarbeiter bis 23 Uhr zu erreichen. Bestellungen von Schecks oder ausländischem Geld, Terminvereinbarungen, Kartensperren, Rückrufwünsche oder nach vorheriger Vereinbarung auch Kontoauuskünfte oder Überweisungen können ab sofort bequem von zu Hause am Telefon erledigt werden.“ erläutert der Volksbank-Vorstand die Leistungen des neuen DirectService-Centers.

Auch am Wochenende und an Feiertagen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter der Nummer 0180 300 106-0 in der Zeit von 9 Uhr bis 15 Uhr erreichbar.

Finger- und Fußnagelstudio Doris Schwedler

- med. Fußpflege, Nagelprotetik
- Naturnagelmodellage
- Fingernagelmodellage
- Maniküre

Karl-Marx-Str. 1 · 59077 Hamm · Tel. 0 23 81 / 46 67 58

REIT- UND WANDERURLAUB IN TIROL

Komfortables Hotel in schönem Bergwandergebiet, 40 bewirtschaftete Almen, 150 km Wanderwege - Natur pur - eigene Reitschule mit Reithalle (20 x 40 m), 20 Reitpferde und 4 Kinderponys. Halbpension ab DM 68,-, Kind bis 6 Jahre frei, 7 bis 15 Jahre 50% Ermäßigung. Reitpauschalangebote für Erwachsene und Kinder, Kinderprogramme.

Hotel Wastl-Hof • Familie Brunner

A-6314 Niederau-Wildschönau

Tel.: 0043/5339/8247 • Fax: 8247-7

E-mail: wastlhof@wildschoenau.netwing.at

Internet: <http://www.tlscorver.com/wastlhof>

IHK-Web-Seiten mit neuen Business Service

<http://www.ihk.de/dortmund>

Das Internet-Programm der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund erfreut sich mit über 8.000 Zugriffen pro Monat wachsender Beliebtheit. Die Zahl der Nutzer hat sich damit in kurzer Zeit nahezu verdoppelt. Zunehmend mehr Unternehmen haben den Rund um-die-Uhr-Service der IHK erkannt und ziehen beispielsweise aktuelle Standortdaten, neue Handelsregisternummern oder Mittelstandsinfos direkt aus dem Netz.

Nachrichten des Tages und wichtige Veranstaltungshinweise werden über einen Ticker kommuniziert. Brandaktuell in der rund 130 Seiten umfassenden Internet-Darstellung ist die im Aufbau befindliche IHK-Lehrstellenbörse. Interessierten Unternehmen und engagierten Schülern wird hiermit demnächst ein Forum für Lehrstellen-Angebote und -Nachfragen geboten. Stärker an den Bedürfnissen der Nutzer orientiert und im neuen Gewand präsentiert sich seit Jahresbeginn die IHK-Diplomarbeitenbörse.

Das noch vor einigen Jahren unter dem Namen „IHK-Mitglieder im Internet“ gestartete regionale Netzwerk wurde erst kürzlich zu einem gut florierenden Standortinformationssystem im Kammerbezirk ausgebaut. Insgesamt 240 Unternehmen und mit der Wirtschaft verbundene Institutionen nutzen das Angebot als Sprungbrett auf die eigene Homepage.

Völlig neu ist der Service, wenn es um die Suche nach öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen geht. Aus einem speziellen Verzeichnis können mehr als 6.700 Fachleute für über 200 Fachgebiete bundesweit ausgewählt werden. Eine praktische Hilfe für den Weg zur IHK bietet der neue Anreisetip zur Hauptgeschäftsstelle wie auch zur Zweigstelle in Hamm. Schließlich wurde mit der Aufnahme des IHK-Ehrenamtes der Bereich „Wir über uns“ erweitert.

Neben den gestiegenen Abrufzahlen hat auch die Zahl der eingegangenen E-Mails – per Internet versandte Briefe – sprunghaft zugenommen.

Urlaub im Südharz

kl. Hotel in ruhiger, zentraler Lage, komfort. DZ mit DU/WC, TV, P + gutbürgerliche Küche, Übernachtung mit Frühstück ab 40,- DM p. P.
Herzgesthof „Zum Auerhahn“
Telefon 03 46 58 / 2 15 50

Besuche und Praktika im „Dorf der Hoffnung“

Jahrestagung des Vereins der Freunde
von Kfar Tikvah

Am 23. Februar hielt der Verein der Freunde von Kfar Tikvah seine Jahresversammlung ab. In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte der Vorsitzende Oberstudiendirektor i.R. Erwin Menne, daß sich die Zahl der Mitglieder 1998 von 28 auf 36 erhöht habe. Das sei allerdings eine Entwicklung, die hinter den Erwartungen zurückgeblieben sei. Es komme noch stärker darauf an, daß das Anliegen des Vereins den potentiellen Mitgliedern überzeugend vermittelt werde. Ohnehin sei angesichts der ambivalenten Einstellung vieler Menschen gegenüber dem Staat Israel nicht mit einem Massenzulauf zu rechnen. Dennoch: „Ein paar mehr dürften es schon sein“, so Menne. Immerhin hat der Verein im vergangenen Jahr die Arbeit im Behindertendorf Kfar Tikvah in Israel mit 17.500,- DM fördern können. Der größte Teil davon stammt aus Sonderspenden von Mitgliedern. Einige Spenden gingen mit dem ausdrücklichen Zweck ein, zur Ausstattung der in Kfar Tikvah neu errichteten Synagoge beizutragen. Diese wurde am jüdischen Neujahrstag Rosh Hashana am 14. September eingeweiht.

Die Leistungen der Behindertenarbeit in Kfar Tikvah finden weltweit Aufmerksamkeit und wurden im vergangenen Jahr mehrfach gewürdigt, u. a. durch die ISO, die International Standard Organisation, die Normen auch für soziale Einrichtungen festlegt und kontrolliert. In einem eigenen Schreiben (s. Anhang zur Einladung) wurde vor allem das „von Menschlichkeit ohne Grenzen bestimmte Handeln, ein Tun mit Liebe und Seele“ hervorgehoben.

Die Förderung dieser vorzüglichen Arbeit mit Behinderten in Kfar Tikvah ist jedoch nicht der einzige Zweck des Vereins. Laut Satzung geht es auch darum, die Methoden und das humane Ethos der Behindertenarbeit im „Dorf der Hoffnung“ weiterzuvermitteln an Personen, die in ähnlichen pädagogischen und sozialen Einrichtungen in Hamm und anderswo tätig sind. Eine Möglichkeit ist die Ableistung von Praktika und Volontariaten im Behindertendorf. Es stellte sich erst im letzten Jahr heraus, daß zur Vermittlung von Stellen schon zwei andere Institutionen in Deutschland erfolgreich tätig sind, von denen die eine vor allem Zivildienstleistende vermittelt, die andere junge Frauen nach Kfar Tikvah schickt, die in sozialen Diensten Erfahrungen sammeln wollen und in Kfar Tikvah ein auch hierzulande anerkanntes Praktikum ableisten. Diese Maßnahmen werden vom Kfar Tikvah-Verein gefördert, der vor allem an Volontariaten und Praktika junger Frauen und Männer aus Hamm interessiert ist.

Die Nachfrage nach Volontariatsplätzen ist ziemlich groß, so daß in diesem Jahr die interessierten Teilnehmer aus Hamm noch nicht berücksichtigt werden konnten. Für diese Form des Einsatzes gilt eine Dauer von mindestens drei Monaten; der Zivildienst dauert ohnehin 15 Monate. Der Verein möchte aber darüber hinaus auch ermöglichen, daß Interessierte für einen kürzeren Zeitraum in Kfar Tikvah hospitieren können, um aus den dortigen Erfahrungen zu lernen ohne sich völlig in die Arbeit mit den Behinderten dort zu integrieren, was vor allem an sprachlichen Schwierigkeiten scheitern könnte. Dieses



Pumpsch & Green

Häusliche Kranken- und Altenpflege
exam. Krankenschwestern
59063 Hamm, Ostenallee 11
☎ 0 23 81 / 92 62 66

Grundpflege:

z.B. Körperpflege
Betten und Lagern
Unterstützung bei
Mahlzeiten
Hilfe bei der
Medikamenten-
einnahme

Behandlungspflege:

z.B. Verbandswechsel
Überwachung von
Blutdruck, Puls,
Blutzucker usw.
Wundpflege
Kathederversorgung
Stomapflege

- Zusammenarbeit mit den Hausärzten
- Beratungs- und Informationsgespräche • Hausnotruf

Anliegen wird der Vorsitzende des Vereins bei einem Besuch im April vorbringen. Im Herbst wird eine größere Gruppe von Israelreisenden unter der Leitung von Pfarrer Nowoczin das Dorf besuchen. Es hat sich gezeigt, daß der Augenschein vor Ort noch am ehesten Besucher aus Hamm zur Mitarbeit im Kfar-Tikvah-Verein bewegt.

Die Gründung des Dorfes geht, wie mehrfach mitgeteilt, u. a. auf die ehemalige Hammer Jüdin Hanna Schuster, geb. Meyberg zurück. Sie lebt heute 87jährig in Haifa und hat im letzten Jahr eine schwere Operation und einen Knochenbruch gesund und ungebrochenen Mutes überstanden. Ihr Schicksal in der Nazizeit und ihre Arbeit in Kfar Tikvah sind Gegenstand eines Fernsehfilms, der von einem Team unter Leitung von Thomas Pritzl in Hamm und in Israel gedreht wurde. Eine Rohfassung wurde im Anschluß an die Mitgliederversammlung gezeigt. Inhalte des 48minütigen Films sind Hanna Meybergs Jugenderlebnisse in Hamm, die Erfahrungen der beginnenden Naziherrschaft in Hamm, ihre Emigration 1934 und ihre Lebensbedingungen in Israel, vor allem aber ihre Rolle bei der Gründung des Behindertendorfes Kfar Tikvah, dessen Name von ihr stammt. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, für die endgültige Fertigstellung des Films Geldmittel zur Verfügung zu stellen, wenn die Gesamtfinanzierung gesichert werden kann. Als Video könnte der Film in Schulen und anderen sozialen Einrichtungen Verwendung finden, er könnte aber auch als Werbung für den Verein wichtig werden. Exemplarisch veranschaulicht er das durch die Nazizeit geprägte Schicksal einer Hammerin jüdischen Glaubens in den vergangenen 80 Jahren.

Erwin Menne, Vorsitzender

Geheimtip
über dem
Thunersee



gemütlich
preiswert
gepflegt

Ein Besuch lohnt sich. Genießen Sie die Ruhe und Erholung, und lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen. Beste Ausgangslage für alle Ausflüge im Berner Oberland. 8 Min. ab Autobahnausfahrt Spiez, 15 km bis Interlaken und Thun. Zimmer mit jedem Komfort - traumhafte Aussicht auf Seen und Berge. Frühstücksbuffet - jede Woche neues 5-Gang-Menü - Fisch- und Fleischspezialitäten.

Porpr. Familie E. Müller-Körber,

Tel. 00 41 / 33 / 6 55 61 44 • Fax 00 41 / 33 / 6 54 61 77

Kunst und Ökologie gehen Symbiose ein

Nach dem erfolgreichen Verlauf der ersten Phase der Regionalprojektes Ökomenta am Hellweg tritt dieses Kunst- und Ökologieprojekt nun in seine zweite Phase. Mitte Februar fand im Öko-Zentrum NRW eine Jurysitzung statt, innerhalb derer die KünstlerInnen ausgewählt wurden, deren Realisierung ihrer Werke mit je 2.000 Mark gefördert werden sollen.

Die Jurymitglieder Dr. Thomas Bauer (Öko-Zentrum NRW), Dr. Holger Ehlert (Kunstberater aus Essen), Dr. Diana Lenz-Weber (Kunsthistorikerin Pädagogin des Gustav-Lübcke-Museums), Thomas Butzlaff (Hammer Künstler und Initiator des Projektes) und Prof. Dieter Crumbiegel (Kunstprofessor aus Krefeld) lobten die insgesamt hohe Qualität der eingereichten Bewerbungen. Insbesondere die Breite an formulierten Denkanstößen, sowie das große Spektrum der Ausdrucksformen beeindruckten die Jurymitglieder. Als Ergebnis der Sitzung wurden neun Künstlerinnen und Künstler ausgewählt, deren Werke bis zur Ausstellung „Ökomenta“ realisiert werden sollen. Es handelt sich hierbei um folgende Werke und KünstlerInnen:

„Earth Works“; Richard Cox; Soest

„Messsystem“; Peter Trautner; Unna

„Himmel auf Erden?“; Sigrid Wobst; Möhnesee

„Outside-Inside-Inside-Outside“; Friedhelm Overbeck; Essen

„Kistengang“; Gabriele von Scheidt; Essen

„Bedrohte Schönheit“; Gabriele Wilpers; Essen

Installation „Ökologie am Hellweg“; Petra Kook; Werl

Holzplastik „Galgenbaum“; Edwin Oelker; Bad Sassendorf

„Die hängenden Rinden“; Stefan Sakic; Essen

Die Kunstwerke sollen ab dem 23. September 1999 in einer vierwöchigen Ausstellung, mit dem Titel „Ökomenta“, präsentiert werden. Die Ausstellung wird im Hammer Öko-Zentrum NRW, parallel zu einer Messe ökologischer Banken „Grünes Geld“ veranstaltet. Vor Eröffnung der Ausstellung sollen aus den realisierten Werken drei Preisträger ausgewählt werden, die mit Preisgeldern in Höhe von 7.000 (1. Preis), 5.000 (2. Preis) und 3.000 Mark (3. Preis) honoriert werden.

Zum anderen soll die Ausstellung genutzt werden, um Sponsoren zu gewinnen, die Werke innerhalb der Hellweg-Region auf- beziehungsweise ausstellen. Auf diesem Wege soll der angestrebte Gedanke, Landmarken für die Region zu schaffen, umgesetzt werden.

Als erster Schritt hatte im Oktober 1998 eine Wochenendtagung stattgefunden, innerhalb der Fachleute aus dem Ökologiebereich zusammen mit KünstlerInnen aus der Hellweg-Region die Inhalte der Lokalen Agenda 21 und ihre ökologi-

Deutschlands größtes Amateur-Freilichttheater

WALDBÜHNE HEESSEN

Reservieren Sie jetzt für das Jubiläumsjahr 1999!!!

Der Mann von La Mancha Don Quichote			Aladin und die Wunderlampe			Pinocchio		
Mo.	24.05.	16 Uhr	So.	16.05.	16 Uhr	So.	18.07.	16 Uhr
Sa.	29.05.	20 Uhr	Mi.	19.05.	16 Uhr	Mi.	21.07.	16 Uhr
Fr.	11.06.	20 Uhr	Mi.	26.05.	16 Uhr	Fr.	23.07.	20 Uhr
Fr.	16.07.	20 Uhr	So.	30.05.	16 Uhr	So.	01.08.	16 Uhr
Sa.	17.07.	20 Uhr	Mi.	09.06.	16 Uhr	So.	15.08.	16 Uhr
Sa.	24.07.	20 Uhr	So.	13.06.	16 Uhr	So.	29.08.	16 Uhr
Sa.	31.07.	20 Uhr	So.	11.07.	16 Uhr			
Mi.	04.08.	17 Uhr	Mi.	14.07.	16 Uhr			

Kartenvorbestellungen und Infos an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter

Tel. 02381-309090

Waldbühne Heessen - Gebr.-Funke-Weg 3 - 59073 Hamm

schen Aspekte dargestellt, diskutiert und nach künstlerischen Aspekten hinterfragt haben. Es sollte geklärt werden, inwieweit Möglichkeiten vorhanden sind, die Idee der Lokalen Agenda in Ausdrucksformen der bildenden Kunst, Objekte und Performances, umzusetzen.

Dieser Einladung waren etwa 30 KünstlerInnen aus der gesamten Region gefolgt.

Über eine Exkursion zu einer biologischen Station im Kreis Soest, vier Referate mit ökologischer Fragestellung und zwei Ideenwerkstätten, haben sich die Teilnehmer mit den Ansätzen der lokalen Agenda 21 vertraut gemacht und begonnen, sie auf künstlerische Fragestellungen und Ausdrucksformen zu fassen. Der Initiator des Projekts, Thomas Butzlaff: „... Als Künstler war ich überrascht, wie viele Begriffe aus dem Bereich der lokalen Agenda auch Begriffe aus dem künstlerischen Schaffen sind. Dies gilt beispielsweise für Ausgewogenheit oder Gleichgewicht. Man konnte spüren, wie schnell und intensiv die anwesenden Künstler die Darstellungen der Wissenschaftler aufgenommen haben. ...“

Wesentliches Leitmotiv der Diskussion war, Kunst für die Menschen in der Region zu schaffen, die diese ein Stück für die gesellschaftliche Leitidee der Agenda 21 zu sensibilisieren bzw. zu gewinnen soll. Die Zielsetzung lautete also, einen größeren Interessentenkreis für das Thema anzusprechen, Problembewusstsein zu schaffen, anzustoßen, anzuregen, Denkprozesse in Gang zu setzen, aber auch über das Herz und die Sinne die Dinge erfahrbar zu machen.

Durch die Ausschreibung eines Wettbewerbs wurden die Künstler motiviert, die innerhalb des Wochenendseminars entwickelten Ideen an ihrer Wirkungsstätte in künstlerische Ausdrucksformen zu bringen. Im wesentlichen durch Fördermittel der Landes NRW und Sponsoren finanziert, wurden für bis zu zehn KünstlerInnen 2.000 Mark zur Realisation ihrer Entwürfe in Aussicht gestellt. Bis zum Bewerbungsschluß am 29. Januar waren von 17 Künstlerinnen und Künstlern Skizzen, Modelle und Fotografien eingereicht worden.

Das Regionalprojekt „Ökomenta“ wird veranstaltet durch die Kulturwerkstatt Oberonstraße e.V. in Kooperation mit der Stadt Hamm, Kultur- und Touristikbüro und der Volkshochschule Hamm/AG Arbeit und Leben, und wird gefördert durch das Land NRW, Ministerium für Arbeit, Soziales und Stadtentwicklung, Kultur und Sport.

(psh)

Wochner's Hotel Sternen

Ihr Ferienhotel am größten Schwarzwaldsee Urlaub von der ersten Minute an, ob aktiv auf dem Rad, zu Fuß, im Wasser oder einfach zum Verwöhnen lassen.

Oster- und Frühlingssparwochen.

Fordern Sie unser Hausprospekt an.

Auf Ihren Besuch freut sich Ingrid Wochner, Dresselbacher Str. 1, 79859 Schluchsee, Telefon 0 76 56 / 2 51, Fax 0 76 56 / 17 98

Stadtrundfahrten und -rundgänge

Unter dem Motto: „Informativ – abwechslungsreich – attraktiv“, veranstaltet das Kultur- und Touristikbüro auch in diesem Jahr 1999 zu erschwinglichen Preisen wieder eine große Palette von Stadtrundfahrten. Die bewährten Stadtrundfahrten und -gänge A, B und C finden in den Monaten März bis Oktober 1999 statt. Besucher der Stadt oder interessierte (Neu-) BürgerInnen haben die Möglichkeit ihre Stadt Hamm aus verschiedenen Perspektiven (zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Bus) in Begleitung eines kundigen und erfahrenen StadtführerInnen näher kennenzulernen.

Drei verschiedene Touren stehen auf dem Programm

„Tour A“ – Steht für geführte Innenstadt Rundgänge, bei denen die Stadtgeschichte und die hier installierte „Kunst im öffentlichen Raum“ im Mittelpunkt stehen.

Termine hierzu sind der Ostermontag, und dann jeweils der 1. Sonntag in den Monaten Mai bis Oktober 1999. Die Stadtrundgänge starten um 11:00 Uhr am Verkehrsverein im Hause Horten und enden am Gustav-Lübcke-Museum. Dauer: ca. 1 1/2 Stunden/Preis: 6 DM pro Person.

„Tour B“ – Steht für die begleitete Stadtrundfahrt mit dem Fahrrad. In die Tour sind zahlreiche Höhepunkte der „Altstadt-Route“ einbezogen. Termine jeweils am letzten Sonntag in den Monaten Juni bis September. Vorausgesetzt es regnet nicht in Strömen, beginnen die Fahrradrundfahrten um 14:00 Uhr am Verkehrsverein, im Hause Horten und enden auch wieder dort. Gesamtdauer: ca. 4 Stunden Preis: 8 DM pro Person.

„Tour C“ – Steht für die klassische „große Stadtrundfahrt“ mit dem Bus, bei der Sie auch die ganze räumliche Dimension der Stadt erfahren werden.

Termine: jeweils am zweiten Sonntag in den Monaten März bis Mai 1999 und August bis Oktober 1999. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Verkehrsverein im Hause Horten. Dauer: ca. 2 Stunden. Preis: 12 DM pro Person.

Karten für die Tour A und B bekommen Sie im Vorverkauf beim Verkehrsverein oder vor Fahrtbeginn bei dem jeweiligen StadtführerIn. Achtung: Karten für die Tour C bekommen Sie nur im Vorverkauf bis Samstag Mittag 12:00 Uhr im Verkehrsverein.

Infos erhalten Sie über Ihr Kultur- und Touristikbüro der Stadt Hamm, Caldenhofer Weg 159 in 59061 Hamm, Tel.: (0 23 81) 17 55 11/01 oder beim Verkehrsverein, am Bahnhof, Willy Brandt-Platz 3, 59065 Hamm Tel.: (0 23 81) 2 34 00.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm



(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANELEE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

seit 1000
Jahren



Hotel Pick

Unser Haus, idyllisch im Kurviertel gelegen, 200 m zum Grün- und Sandstrand, bietet Ihnen Ruhe und Erholung. Zimmer mit Farb-TV und Kabelfernsehen. Ganzjährig geöffnet.

Bitte fordern Sie Hausprospekt an.

Familie Wieckhorst

25761 Büsum Dithmarscher Straße 28

Tel. 04834/8664 oder 8583 • Fax 04834/4726

Traditionelle Chinesische Medizin findet Eingang

Neue Abteilung im EVK

Migräne, Asthma, Neurodermitis, Rückenbeschwerden – quälende Leiden, unerträgliche Schmerzen, die dazu zwingen, den Arzt aufzusuchen, gar ins Krankenhaus zu gehen. Das Evangelische Krankenhaus Hamm hat Ende 1998 eine Möglichkeit eröffnet, diesen Krankheiten über das bisherige Maß hinaus zu begegnen. Die „Traditionelle Chinesische Medizin“? kurz TCM, hat Einzug gehalten. Künftig wird Dr. Huiling Guan, Gastprofessorin aus Peking, ihre Kunst der Akupunktur anwenden, um das Leiden von Menschen zu lindern, oft sogar zu beseitigen. 70 – 80 % beträgt nämlich die Erfolgsquote bei der Anwendung von TCM. Die Methode ist allerdings kein Allheilmittel, will die konventionelle Schulmedizin nicht verdrängen, sondern ergänzen. Das besondere an TCM ist: Man geht in Diagnose und Therapie konsequent den Ursachen einer Krankheit nach, behandelt nicht nur die Symptome.

Ausdrücklich wurde bei der Eröffnung darauf hingewiesen, daß bei Kindern und jungen Menschen die TCM eher Erfolg habe als bei älteren Menschen und solchen Patienten, deren Krankheitsbild längst chronisch geworden sei. Außerdem könnte man Anlagen im Menschen nicht „wegtherapieren“; daraus ergebe sich, daß die TCM manchmal auch an ihre Grenzen stoße. Dr. Guan jedenfalls werde sich intensiv um die Krankengeschichte ihrer künftigen Patienten kümmern, bevor sie ihre Methoden einsetze. Das Projekt ist eine Fortsetzung des in Bad Wildungen begonnenen. Dort hat Dr. Guan bereits ein Jahr lang gearbeitet. Die TCM Projekte in Deutschland beruhen auf Verträgen mit Peking. Es arbeiten zusammen die Weltgesundheitsorganisation, die Chinesische Akupunktur-Institution, die Johanniter in Deutschland und die jeweilige Klinik, an der das Projekt läuft. Künftig wird der Patient, der Linderung für seine Leiden sucht, im EVK Hamm eine geeignete Stelle finden. „Es besteht die konkrete Vermutung, daß er durch die Kombination von konventioneller Medizin und chinesischer Akupunktur die bestmögliche Versorgung erhält.“ – So Manfred Witkowski, Geschäftsführer der Evangelischen Krankenhaus GmbH. Erster Ansprechpartner für alle, die Telefonnummer 02381/5891437 anwählen, ist Chefarzt Dr. Pöpler, der Professorin Dr. Guan in ihrem Dienst begleitet.

Hans Gerd Nowoczin

Tanzturnier um den Zoeger-Pokal

Tanzclub Royal Bad Hamm

Das Kurhaus Bad Hamm war in den vergangenen Jahrzehnten Austragungsort glanzvoller Tanzsportturniere, Tanzpaare aus der ganzen Bundesrepublik trafen sich in Hamm und waren von den äußeren Bedingungen und der Atmosphäre im Ballsaal des Kurhauses begeistert. Der Tanzclub Royal Bad Hamm hat sich vorgenommen, diese Tradition fortzusetzen und freut sich über die Förderung durch die Verwaltung der Klinik für manuelle Therapie, die das Kurhaus z. Zt. bewirtschaftet.

Für das Wochenende 10./11.04.1999 hat der Tanzclub Royal offene Tanzsportturniere bundesweit ausgeschrieben und erwartet dazu zahlreiche Meldungen. Ausgetanzt wird in allen Startgruppen jeweils der ZOEGER-Pokal 1999.

Am Samstag, 10. April beginnt die Veranstaltung im Kurhaus um 15.00 Uhr mit einem Turnier der C-Klasse in den Standardtänzen. Um 16.30 Uhr werden lateinamerikanische Rhythmen erklingen, hier starten die Paare der Hauptgruppe. Der 1. Tag endet mit einem Standardturnier der Senioren-C-Klasse. In den Turnierpausen werden die jüngsten Mitglieder des TC Royal zeigen, was sie in den vergangenen Monaten bei ihrer Trainerin Isabel Gerlach gelernt haben. Am Sonntag, 11. April sind in den B- und A-Klassen verschiedene Altersgruppen in den Standardtänzen am Start. Bei sämtlichen Turnieren sind auch Paare des Tanzclubs Royal dabei, die auf Unterstützung durch das Hammer Publikum hoffen.

Der Tanzclub Royal lädt alle tanzsportbegeisterten Hammer Bürgerinnen und Bürger ein, an diesem Wochenende einen unterhaltsamen Nachmittag im Kurhaus zu verbringen. Nicht nur ein Augen- und Ohrenschmaus erwartet die Gäste, daneben wird eine reichhaltige Kuchen- theke für das leibliche Wohl sorgen.

Irmhild Falkenhof



Glanzvolle Tanzsportturniere veranstaltet der Tanzclub Royal Bad Hamm im Ballsaal des Kurhauses.

„Fünf Jahre fahrradfreundliche Stadt Hamm“

Ausstellung

Seit Ende 1993 ist die Stadt Hamm Mitglied der landesweiten Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte und Gemeinden in NRW“.

Ein wichtiges Ziel des Projektes besteht darin, eine flächendeckende, fahrradfreundliche Infrastruktur kontinuierlich aufzubauen. Die in Hamm seither erzielten Ergebnisse können sich sehen lassen.

Anlässlich der fünfjährigen Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft möchte die Stadt Hamm den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Wanderausstellung die zahlreichen Maßnahmen der letzten Jahre und die weiteren Planungen für das Rad präsentieren.

Die Ausstellung wird in der Zeit vom 19. April bis zum 12. Juni 1999 in allen Bezirken jeweils eine Woche lang zu sehen sein.

Eröffnung am 19. April 1999 um 17.00 Uhr im Foyer des Rathauses.

Haben Sie, wenn Sie

Ein paar

Ihr altes Bett durch ein

Millionen

Wasserbett ersetzen!

Haustiere

Denn dann ist kein Platz mehr,

weniger

für Staub und Milben!

**möbel
schwienhorst**

Hamm-B.-Hövel Münster-Hiltrup
Horster Straße 12 Marktallee 76
Tel.: 023 81 / 7 14 24 Tel.: 025 01 / 2 70 68

METALLBAU WILLY WIETIS GMBH

- Automatische Tür- und Toranlagen
- Rolllöre, Rollgitter
- Garagentore
- Garagentorantriebe

Gewerbepark 27
Hamm-Rhynern
Telefon (0 23 85) 6 84 86

Präsentation:

- 19.04.-23.04.1999
Rathaus, Theodor-Heuss-Platz 16
- 26.04.-30.04.1999
Bürgeramt, Hamm-Uentrop, Grenzweg 2
- 03.05.-07.05.1999
Bürgeramt, Hamm-Rhynern, Unnaer Str. 12
- 08.05.-09.05.1999
IBA-Bahnhofsfest-Radstation im HBF

AUTOTEILE GEBRAUCHT + NEU

Entsorgung von Altwagen
mit Verwertungsnachweis

ATH

Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65

Machen Sie diesen Sommer eine "Welt"-Reise!

Zimmer mit DU/WC o. Appartement an der Nordsee (Nähe St. Peter Ording) zu vermieten.

Landgasthof Marienhöb
Eiderdammerstr. 1, 25836 Welt
Tel. 04862-8100 • Fax 04862-17552

Gewässergüte der Lippe 2005 überall die Note „gut“ Leistungsfähige Kläranlagen

Die Gewässergüte der Lippe verbessert sich aufgrund immer leistungsfähigerer Kläranlagen Schritt um Schritt. In 1998 wurde erstmalig im Lippe-Unterlauf zwischen Dorsten und Wesel die Gewässergütekategorie II (gut) erreicht. Damit weist die Lippe nur noch zwischen Lünen und Dorsten die Gütekategorie II - III (befriedigend) auf. In fünf bis sieben Jahren wird der gesamte Fluß in einem „guten Zustand“ sein.

„Wir schätzen, daß nach Inbetriebnahme der abwassertechnischen Anlagen in Hamm, Dorsten, Datteln und Lünen, also spätestens ab 2005, die Lippe durchgängig der Gewässergütekategorie II entsprechen wird“, erklärte Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender des Lippeverbandes, auf der Lippeverbandsversammlung. „Dies ist der für Flachlandgewässer im allgemeinen bestmögliche Zustand“.

Nachdem der Lippeverband 1997/98 mehrere neue bzw. erweiterte Kläranlagen u. a. in Werl, Voerde, Nottuln-Appelhülsen und Raesfeld-Erle fertiggestellt hat, ist der abwassertechnische Fortschritt auch für die nächsten Jahre klar vorgezeichnet: In 1999 gehen die beiden großen Kläranlagen-Neubauten Hamm-West und Kamen-Körnebach in Betrieb, im Jahr 2000 werden die Baumaßnahmen in Dorsten, am Dattelner Mühlenbach und in Soest abgeschlossen sein. Mit der Modernisierung des Klärwerks Seseke in Lünen und dem Neubau in Bönen werden dann die letzten „dicken Brocken“ aus dem Kläranlagen-Investitionsprogramm abgearbeitet. Auch die Weiterentwicklung von Industrieanlagen zeigt Wirkung: So wird etwa mit jeder neuen Kraftwerks-Generation an der Lippe die thermische Belastung des Flusses geringer.

Trotz der nach wie vor industriell geprägten Randbedingungen hat sich die ökologische Qualität der Lippe ebenso wie ihr Nutzwert für Freizeit und Erholung in den letzten Jahren deutlich gesteigert: Bedrohte Tierarten, die auf der Roten Liste stehen, sind inzwischen an der Lippe zu Hause. Dazu gehören z. B. die Teichnapf- und die Kahnschnecke, die gebänderte Prachtlibelle, die blaue Federlibelle. 1997 wurden insgesamt 125 Arten - Fische ausgenommen - in der Lippe nachgewiesen. Auch die Fischbestände nehmen qualitativ und quantitativ zu. Anspruchsvollere Arten wie Lachs, Meerforelle und Flußneunauge treten wieder auf.

Parallel dazu wächst die Freizeit-Nutzung der Lippe weiter. Rund 2500 Angler haben im Jahr 1997 zwischen Hamm und Wesel insgesamt etwa 16 Tonnen Fisch geangelt. Auch wenn die Lippe nicht zu den 14 ausgewiesenen Badegewässern in NRW zählt Erholung am Wasser und Wassersport gewinnen hier immer mehr Bedeutung.

Hotel-Restaurant „Hansehogge“

Sielstr. 28 · 27637 Cappel-Neufeld

Tel. 04741/1000 oder 04741/2001 · Fax: 04721/49606

Familienfreundliches Hotel mit Spiel- und Grillplatz, Aufenthaltsraum mit Fernseher, Spielzimmer und Kegelbahn. Unser Haus liegt direkt am Nordseedeich, alle Zimmer modern eingerichtet und mit Dusche/WC. Doppelzimmer pro Person nur 45,- DM incl. Frühstücksbuffet. HP möglich.

Vor- und Nachsaison Sonderpreise!

„Öko-Halle“ soll eigenen Namen bekommen

Bürger-Wettbewerb angeregt

Das Problem hat 36 Buchstaben: „frühere Maschinenhalle der Zeche Sachsen“. Immerhin fünf Wörter sind nötig, um zu beschreiben, wo die Veranstaltungen des Öko-Zentrums NRW - und zunehmend auch solche anderer Anbieter stattfinden. „Das denkmalgeschützte Gebäude verdient einen eigenen Namen“, meint daher der Aufsichtsrat des Zentrums und befürwortete in seiner jüngsten Sitzung den Vorschlag, die Benennung per Bürgerwettbewerb durchzuführen.

Einen Vorschlag des Öko-Zentrums NRW folgend, wird das Gremium bei der Stadt Hamm die Durchführung eines Namenswettbewerbes für die frühere Sachsen Halle anregen. Die Stadt ist als Eigentümerin der Immobilie - und der anderen nicht privaten Zentrumsgebäude - formal zuständig.

Auch das Öko-Zentrum begrüßt den Vorstoß - könnte er doch ein ständiges Kommunikationsproblem der Einrichtung lösen. „Konzertbesucher aus Münster aus Dortmund dürften sich sicher wundern, warum ein Yehudi Menuhin in einer 'Öko-Halle' auftritt“, verweist Manfred Rauschen auf ein kommendes Großereignis innerhalb des „Europäischen Klassik-Festivals Ruhr“. Eigene und fremde Veranstaltungen könnten demnächst besser voneinander getrennt und die Anfahrt der Besucher vereinfacht werden, hofft der Zentrums-Chef.

Hotel Sonnenhof

Das kleine 40-Betten-Hotel, wo Sie sich wie zu Hause fühlen.

Ruhigste Waldrandlage - zum Zentrum 5 Gehminuten.

Möchten Sie sich nicht von uns verwöhnen lassen?

Herrliche Relaxoase mit Sauna, Solarium, Krankendampfbad, Kneippbecken und Ruheraum.

Hotel Sonnenhof

Fam. Rüb • Leidtobelweg 7 • 87568 Kleinwalsertal-Heischegg

Tel. 0 83 29 / 54 53 • Fax 31 02



AM SEEDEICH

**Hotel
Restaurant**

Gepflegte Speisen und Getränke
Kaffee, Kuchen
und diverse Teesorten
Gemütlich eingerichtete
Fremdenzimmer mit Dusche/WC.
Haus mit ♥ für Kinder
Donnerstag Ruhetag.
Deichringstraße 27
26427 Neuharlingerstel
Telefon 0 49 74 / 7 85
Telefax 0 49 74 / 14 89

**ORCHIDEEN
RÖHL**

Öffnungszeiten:
1. Sonntag im Monat
10.00 - 12.00
Montag - Freitag
9.00 - 12.30 und
14.00 - 18.00
Samstag
9.00 - 12.00

STEINWEG 14 - Tel. 0 29 31/6 03 82
59494 SOEST-PARADISE

**Unsere
Orchideenausstellung
im Maximilianpark
„Reizvolle und begehrte
Exoten“
vom 9. - 11. April 1999.
Wir freuen uns auf Sie!**

****HOTEL „Goldener Engel“
Gutbürgerliches Hotel
in der Görlitzer Altstadt.**

Neu einger. Zi. mit DU/WC, Tel., TV und preiswerter Hausmannskost, Biergarten, Gesellschaftsraum für 30 Personen. 20 Minuten zur Grenze. DZ = 110,- DM • EZ = 80,- DM, inkl. Frühstück. Nov. bis März - Angebote: 1 Wo. ÜF/HP, DZ = 350,- DM p.P., 1 Wo. ÜF/HP im EZ = 400,- DM p.P. Tel. 03581/403337 • Fax 400900

5. Videowettbewerb - „Stadtgeschichte(n) gesucht

In diesem Jahr steht die Hammer Geschichte im Mittelpunkt des inzwischen 5. Videowettbewerbs, der vom Medienzentrum der Stadt Hamm veranstaltet wird. Gesucht sind Produktionen von Einzelpersonen oder Gruppen, die sich mit Hamm und der Geschichte der Stadt auseinandersetzen. Das können fiktive Spielfilme aus der Zeit der Stadtgründung sein oder Interviews mit den Eltern oder Großeltern über deren Kindheit, Dokumentationen über Geschehnisse während des Nationalsozialismus, Zeitreisen in die Vergangenheit. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Die einzigen Einschränkungen liegen darin, dass der Film nicht länger als zehn Minuten dauern darf. Alle Videos müssen bis zum 14. Mai im Medienzentrum oder beim Offenen Kanal abgegeben werden. Danach sichtet eine Jury alle Einsendungen und wählt die Preisträger aus.

Höhepunkt des Wettbewerbs ist sicherlich die Präsentation am 8. Juni im Atrium-Kino. Die Präsentation aller Beiträge, die Preisverleihung und die Wahl des Publikumspreisträgers wird hier in angemessener Kinoatmosphäre wie bei einem kleinen Festival stattfinden. Den Gewinnern winken Geld- und Sachpreise. Und wenn in der Kategorie „Bester Film“ aufgerufen wird „The winner is ..“, dann winkt der Hammer Oskar den HauptgewinnerInnen.

Alle Beiträge werden auch im Programm des Offenen Kanals gesendet, die Gewinnerfilme gleich am Tag nach der Preisverleihung, am 9. Juni ab 17 Uhr. Nähere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es im Medienzentrum der Stadt Hamm unter der Rufnummer 10 50 82 oder 84. (psh)

Österreich/Kärnten

Sommer- u. Wanderurlaub

Hotel Kärntnerhof

In der Karnischen Region

Ob zum Wandern o. zum Baden, Zimmer o. Appartements mit DU/WC/Balkon/Telefon/SatTV/Radio/Balkon mit Seeblick/Badestrand u. Wanderprogramm. Kinder bis 6 Jahre frei. Anrufen o. Faxen wir schicken Ihnen sofort Unterlagen zu. Tel. 0043/4282/3367, Fax 0043/4282/3679.

Unternehmen investieren in Qualität und Umwelt

Verbundprojekt war erfolgreich

Ein Unternehmen hat sich zertifizieren lassen, bei zwei weiteren steht dieses kurz vor dem Abschluß, zwei weitere Unternehmen haben ihren Betriebsablauf so optimiert, daß sie künftig viel Geld sparen. Alle gemeinsam haben sich an einem Verbundprojekt der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund und des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr (MWMTV) des Landes NRW beteiligt, welches das Ziel hatte, Managementsysteme, insbesondere in mittelständischen Unternehmen, zur Qualitätssicherung und zum Umweltschutz zu entwickeln.

Zufrieden mit dem Erreichten zeigten sich Ministerialdirigent Dr. Robert Meinberger vom MWMTV und stellv. IHK-Geschäftsführer Stefan Schreiber: „Auf den gemachten Erfahrungen können wir aufbauen. Besonders erfreulich ist, daß die gewonnenen Erkenntnisse als Leitfaden auf einer CD-ROM weiteren „Mittelständlern“ zur Verfügung gestellt werden können. Diese bietet eine praktische Hilfe auf dem Weg zu einer Zertifizierung.“ Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit einem 50 %-igen Zuwendungsanteil in Höhe von etwa 350.000 DM diese Maßnahme gefördert.

Mit Abschluß des Projektes können alle beteiligten Unternehmen ein integriertes Management-System vorweisen, welches den Anforderungen der Regelwerke entspricht. Die Firma Stricker GmbH Hartstein-Industrie hat ihre Unternehmung als Entsorgungsfachbetrieb sowie das Qualitätsmanagement-System zertifizieren lassen. Weiterhin erfolgte durch die Einführung des EG-Umwelt-Audit-Systems die Eintragung als Standort bei der IHK. Die Kammer konnte hiermit den 15. Standort in ihr Register eintragen und ist zuversichtlich, daß in den nächsten Monaten weitere folgen werden. Die Unternehmen Dörre Galvanotechnik GmbH und A. Alborn Schwertransporte GmbH befinden sich in einem entsprechenden Verfahren. Die Unternehmen GrünBau GmbH und Spielhoff GmbH werden mittelfristig ihre Management-Systeme zertifizieren lassen.

Die Firma Dörre Galvanotechnik konnte Stromeinsparungen durch die Einführung eines Energiemanagement-Systems erzielen. Weiterhin trägt ein verbessertes Abfallmanagement dazu bei, daß durch die Wiederverwertung der Galvanikschlämme eine 50%ige Reduzierung der Deponiekosten erzielt wurde. Für alle beteiligten Unternehmen schafft die Integration von Managementsystemen die Grundlage, kontinuierlich eine Verbesserung der Qualität, des Umweltschutzes sowie der Arbeitssicherheit zu erreichen. Sie erleichtern die internen und externen Anforderungen, die an die Unternehmen gestellt werden.

Die CD-ROM kann gegen eine Schutzgebühr von 15 DM bei der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Ralf Bollenberg, Telefon (02 31) 54 17 - 1 06, angefordert werden.

Im Bau

WESTFÄLISCHER
ANZEIGER & 

**9. regionale
Bau-Fachverkaufsausstellung**

13.-16. Mai

11-18 Uhr

rund ums Haus

Information · Beratung · Verkauf

ZENTRALHALLEN HAMM